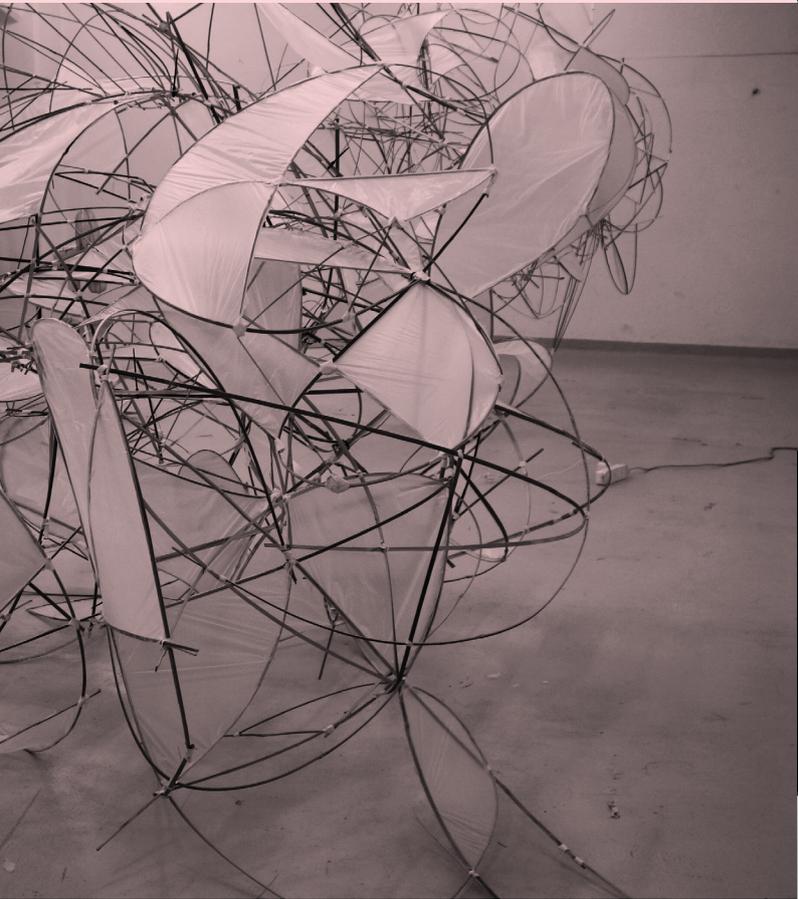


**F+F**  
**Schule für Kunst**  
**und Design**  
**Jahresbericht**  
**2018/19**



**Form + Farbe**  
**seit 1971**



# **F+F** **Schule für Kunst** **und Design** **Jahresbericht** **2018/19**

**1. August 2018**  
**bis 31. Juli 2019**

## **Inhalt**

- 4 Vorwort des Stiftungsratspräsidenten
- 5 Bericht des Rektors
- 7 Kurzportrait der F+F
- 8 Bildungsangebot der F+F
- 10 Gestaltungskompetenz zwischen Theorie und Praxis
- 10 F+F angedockt
- 11 Verwaltung Schuljahr 2018/19

## **Berichte aus den Abteilungen**

- 12 Jugendkurse
- 14 Vorkurs/Propädeutikum
- 16 Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung
- 18 Fachklasse Fotografie EFZ/BM
- 20 Fachklasse Grafik EFZ/BM
- 22 Studiengang Film HF, berufsbegleitend
- 24 Studiengang Fotografie HF
- 26 Studiengang Kunst HF
- 28 Studiengang Modedesign HF
- 30 Studiengang Visuelle Gestaltung HF
- 32 Weiterbildung Modedesign

## **Jahresrechnung**

- 34 Schuljahr 2018/19

Impressum

# Vorwort des Stiftungsrats- präsidenten Rolf Staub

«F+F, diese Initialen stehen seit 1971 für die Worte «Form und Farbe». Das waren die ersten Worte in meinem Beitrag im letztjährigen Jahresbericht. Mehr und mehr wird uns bewusst, dass wir in zwei Jahren unseren Fünfzigsten feiern werden! Doch die finanziell angespannte Lage hat unsere Vorfreude im vergangenen Schuljahr etwas getrübt. Wegen eines Systemwechsels der Stipendienleistungen des Kantons Zürich gingen die Subventionen für den Studiengang Kunst (nebenbei: der älteste Kunststudiengang der Deutschschweiz) zurück. Wir mussten einige Massnahmen treffen, um Einsparungen im Betrieb zu erzielen. Nur dank des grossartigen Einsatzes unseres Rektors, unserer Studiengangsleiter\*innen, unseres Administrationsteam und unserer Dozierenden war die Umsetzung dieser Massnahmen möglich, ohne dass damit die hohe Qualität unserer Ausbildungen geschmälert wurde. Für die konstruktive Mitwirkung danke ich allen Beteiligten. Es freut mich zu sehen, dass das Vorgehen nachhaltig war, denn unser finanzieller Ausblick ins nächste Schuljahr ist ungetrübt und die Schule hat im Hinblick auf unser Jubiläum wieder Kurs aufgenommen.

Um jedoch stabil auf diesem Kurs zu bleiben, sind der Stiftungsrat und die Schulleitung überzeugt davon, dass die F+F ihre Fundraisinganstrengungen verstärken muss. Die Stiftung F+F soll für Spender\*innen attraktiver werden. Zu diesem Zweck sollen ganz konkrete unterstützungswürdige Projekte entwickelt werden. Für das kommende Schuljahr stehen folgende Projekte im Mittelpunkt: Der «Stipendienfonds», welcher Studierende der F+F unterstützt, die sich in einer finanziellen Notlage befinden sowie das *Stipendium Welcome*, welches Geflüchteten eine kostenlose Ausbildung an der F+F ermöglicht.

Wie soll sich unsere Schule in einer sich rasant verändernden Gesellschaft, in der Bildung eines der wichtigsten Fundamente darstellt, weiterentwickeln? Mit dieser Frage haben wir uns an einem Innovationsworkshop auseinandergesetzt. Zum Workshop sind wir vom Mobiliar Forum Thun im Rahmen des Gesellschaftsengagements der Mobiliar eingeladen worden. Eine Gruppe von Dozierenden, Assistent\*innen, Studiengangsleiter\*innen, Mitarbeiter\*innen des Rektorats und Stiftungsrät\*innen hat sich während dreier Tage auf dem Schloss Thun intensiv mit der Gegenwart und der Zukunft der Schule befasst. Thematisiert haben wir auch die Organisationsstruktur der Schule, die inzwischen 12 Bildungsbereiche umfasst. Aus dieser strategischen Auseinandersetzung haben wir wichtige erste Impulse gewonnen, die wir im Laufe des Jahres vertieft diskutiert haben und die wir 2020 weiterentwickeln werden.

Eng verknüpft mit der strategischen Entwicklung der Schule sind der Standort und das Gebäude der Schule: Seit 2005 befindet sich die F+F in Zürich-Albisrieden, an der Flurstrasse 89 bis 95. Damals war die Gegend zwischen dem Zollfreilager und dem Kochareal «Niemandland». Heute entwickelt sie sich dynamisch zu einem neuen Stadtgebiet, aus dem die geplante Neuüberbauung des Kochareals in unmittelbarer Nachbarschaft der F+F hervorsticht.

Der Stiftungsrat verfolgt die Entwicklungen rundherum mit grossem Interesse und die Schule hat ihre Anliegen aktiv in die Wettbewerbs- und Überarbeitungsphasen der geplanten Überbauung eingebracht, damit der Standort der F+F in diesem Stadtquartier auch langfristig gesichert werden kann.

Im Namen des Stiftungsrates möchte ich mich bei allen Schüler\*innen, Lernenden und Studierenden der F+F, ihren Familien, Partner\*innen und Freund\*innen für das Vertrauen bedanken, das sie uns tagtäglich entgegenbringen. Wir werden uns weiterhin bemühen, dieses Vertrauen zu verdienen. Mein ganz besonderer Dank geht deshalb an unser Administrationsteam und an unsere Dozierenden, die sich unermüdlich und mit viel Enthusiasmus für unsere Schule engagieren.

Bedanken möchte ich mich ausserdem bei allen, die die F+F im vergangenen Schuljahr finanziell unterstützt haben. Besonders erwähnen möchte ich die finanziellen Beiträge der Stadt Zürich sowie die wiederholt grosszügige Unterstützung unseres Stipendienfonds durch die Charlotte und Nelly Dornacher-Stiftung sowie die Else-von-Sick-Stiftung.

Rolf Staub  
Präsident der Stiftung F+F

# Bericht des Rektors Christoph Lang

Viele Menschen haben die F+F erst vor kurzem kennen gelernt, sei es als Kursteilnehmer\*in, als Nutzer\*in des jour fixe im Fotolabor, an einer Veranstaltung, die in unseren Räumen stattfand, als neue Mitarbeiter\*in oder Dozent\*in, als Interessierte an einer Infoveranstaltung oder einer Berufsmesse – die Liste liesse sich noch weiter fortsetzen. Tatsache ist, dass sich eine Schule immer und kontinuierlich erneuert, je nach Ausbildungsangebot in kürzeren oder längeren Intervallen, fast wie das sinnbildliche Wasser eines Flusses ...

Das Schuljahr 2018/19 weist wiederum zahlreiche Höhepunkte auf, die ich an der Stelle unmöglich alle richtig darstellen und würdigen kann. Ein paar Momente sollen trotzdem nicht unerwähnt bleiben:

Wir freuen uns, dass wir mit der Fachklasse Fotografie weiterhin eine neue und in der Deutschschweiz einzigartige Ausbildung aufbauen können. Im letzten Jahr hat die zweite Klasse ihre Ausbildung begonnen. Im Sommer 2021 werden die ersten Lernenden nach vier Jahren Ausbildung ihren Abschluss als Fotograf\*in EFZ erlangen.

Jedes Jahr werden einzelne Lernende aus der Fachklasse Grafik für ihre Top-Leistungen ausgezeichnet: Dieses Jahr gewann Silvan Bearth den 1. Preis beim Plakatwettbewerb der Frankfurter Buchmesse, das sie für das Gastland Norwegen ausgerichtet hat. Teilgenommen haben 250 Lernende und Student\*innen von 16 (Hoch-)schulen. Doch nicht genug damit: Die Plakatentwürfe von drei weiteren Lernenden der F+F waren unter den zehn besten platziert!

Das Bundesamt für Kultur zeichnete den Imagefilm der F+F mit dem EDI in Bronze aus (s. Bericht HF Film). Eine grosse Überraschung für alle und eine grosse Ehre für die F+F! An der Stelle herzlichen Dank allen, die vor und hinter der Kamera mitgewirkt haben.

Im November war die F+F Gastgeberin der *Kunst Szene Zürich*: Sie lud zusammen mit dem Kurator Franz Krähenbühl und den Teilnehmer\*innen des Studiengangs Kunst 30 Zürcher Künstler\*innen ein, eine Ausstellung zu entwickeln. Zu diesem Zweck stellte sie ihnen Räume im Hauptgebäude und an der Rautstrasse zur Verfügung. Das Ergebnis war weit mehr als eine Aneinanderreihung von Einzelpositionen, sondern eine breite inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Ort und der Stadt. Das zeigen die ganz unterschiedlichen künstlerischen Medien, mit denen gearbeitet wurde.

Ein immer wiederkehrender Höhepunkt des Schuljahres ist die Diplomausstellung aller fünf Studiengänge. Dieses Jahr wurde die Ausstellung von Fanny Hauser (Wien) und Viktor Neumann (Berlin) kuratiert, die je ein Stipendium der Gebert-Stiftung in Rapperswil erhalten haben. Die Ausstellung materialisierte sich im ganzen Hauptgebäude. Mehrere Unterrichtsräume wurden zu Ausstellungsräumen umgenutzt, so dass 20 individuelle Diplomarbeiten optimal zur Geltung kommen konnten. Der Studiengang Modedesign zeigte ihre Diplomkollektionen erstmals nicht auf dem klassischen Catwalk, sondern in Form performativer Installationen. Eine Präsentationsform, die es ermöglichte, die Kleidungsstücke, Stoffe und Verarbeitungsweisen viel näher an die Betrachter\*innen zu bringen, ohne dass

damit die Atmosphäre auf der Strecke geblieben wäre. Der Förderpreis der F+F ging dieses Jahr an eine Absolventin des Studiengangs Modedesign: Janine Stählin wurde für ihre Kollektion *silent rebel* ausgezeichnet.

Die F+F wurde im letzten Jahr in die *Konferenz Bildschulen Schweiz* aufgenommen. Damit wird sie mit den Jugendkursen, deren Belegung sich sehr gut entwickelt, Teil des nationalen Netzwerks, das sich für die gestalterische Förderung von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Wir freuen uns darauf, dass wir uns künftig in der Konferenz engagieren können und so mit-helfen zu können, die Forderung nach einer qualitäts-vollen, gestalterischen (Früh-)Förderungen im Schweizer Bildungssystem auf die bildungspolitische Agenda zu bringen. Ich bin davon überzeugt, dass Gestaltung und das Erleben und Erlernen von gestalterischen Prozessen jungen Menschen viele wichtige Impulse für ihre Entwicklung bringt. Und vielleicht ist das Zeichen einer Bildergeschichte am Ende des Tages nachhaltiger als die Programmierübungen auf einem Tablet, die beispielsweise an den Volksschulen absolviert werden, dies in der Hoffnung, damit möglichst viele zukünftige Programmierer\*innen heranzubilden?

Es ist erfreulich, dass wir unsere Bekanntheit stetig steigern können: dies zeigen die wachsenden Zahlen bei Eintrittsprüfungen und Kursanmeldungen. Ganz wichtig sind uns die Meinungen der Studierenden, Lernenden und Schüler\*innen, die auch in diesem Jahr wieder nachgefragt wurden. Ihre Feedbacks waren durchwegs positiv und auch die Umfrage bei den Dozierenden zeigte ein kongruentes Bild: Die Schule wird als persönlich und überschaubar, der Unterricht als wertschätzend und qualitativ eingeschätzt. Als lernfähige Institution können wir mit konstruktiver Kritik umgehen. So sind einige Anliegen von Studierenden und Dozierenden im vergangenen Jahr ganz oder teilweise umgesetzt worden. Überhaupt standen im vergangenen Jahr auf verschiedenen Ebenen Optimierungen und Konsolidierungen an. Einige Beispiele verdeutlichen das:

- Die Geräte in der Technikausleihe wurden neu inventarisiert und in die digitale Ausleihplattform «Leih» überführt. Somit ist die Verfügbarkeit der Geräte für die Nutzer\*innen jederzeit sichtbar und die Bewirtschaftung der Geräte wird einfacher
- Seit 2018 arbeiten ständig zwei Zivildienstleistende bei uns. Sie machen es möglich, dass etwa der Unterhalt der Schulinfrastruktur verbessert werden kann und damit der Betrieb insgesamt entlastet wird
- Die Medienwerkstatt entspricht durch technische Verbesserungen und einem klaren Nutzungskonzept nun besser den Bedürfnissen der Studierenden
- Das Grafikatelier *Bonbon* hatte ein Signaletik-Konzept entwickelt, das die Aussenbeschriftung und die Beschriftung in den Schulgebäuden umfasst. Nach der Bewältigung einiger Hindernisse mit den Vermietern konnte das Konzept schrittweise umgesetzt werden
- Die Raumvermietungen konnten insbesondere an Randzeiten und Wochenenden markant gesteigert werden. Sie tragen dazu bei, dass unsere Mietkosten entlastet werden
- Die jeweils im November und März stattfindenden Open-House-Veranstaltungen haben sich bewährt: zahlreiche neugierige Menschen jeden Alters verschafften sich an diesen Nachmittagen Einblicke in den Schulalltag der F+F

Zu unserer Schule gehören einige Räume, die wir teilweise gemeinsam mit externen Partner\*innen nutzen. Wir haben ein Konzept erarbeitet, das es uns ermöglicht, den finanziellen Aufwand, der mit dem Betrieb der Räume verbunden ist, überschaubar zu halten und die Verantwortung gemeinsam zu schultern. An der Stelle danke ich allen, die sich für diesen wichtigen Teil des Schulbetriebs engagieren: den Teams des Fotolabors, des Fotostudios, der Druckwerkstatt Zitropress, Milchbar sowie Dirk Seidler von Nomad Rental Services.

Die Tatsache, dass wir bald 50 Jahre alt werden, hat uns dazu bewogen, unser Schularchiv zu sichten und zu ordnen. Wir hoffen, dass wir im Jubiläumsjahr 2021 erzählen können, wie wir uns als Institution zu unserer eigenen Geschichte stellen und was wir daraus lernen können. Wir freuen uns sehr, dass das *Stadtarchiv Zürich* bereit ist, unser Archiv zu übernehmen, fachgerecht zu inventarisieren und zu erschliessen.

Einen Gedanken zur Berufsbildung kann ich mir nicht verkneifen: Unter dem abgetretenen freisinnigen Bundesrat, der das Schweizer Berufsbildungssystem bei jeder Gelegenheit zu loben pflegte, wurde insbesondere für die Stärkung der Höheren Berufsbildung wenig getan und ein Gestaltungswille war kaum erkennbar. Umso wichtiger ist es, dass sich die kantonalen und nationalen Parlamente künftig für diesen Bereich einsetzen. Dafür gibt es zumindest auf nationaler Ebene Zeichen der Hoffnung, denn es ist längst überfällig, dass die Höhere Berufsbildung gegenüber den Fachhochschulen endlich einen besseren Stand erhält und die Diplome auch international besser anerkannt werden. Da die Politik dazu neigt, auch Klientelpolitik zu sein, hoffe ich sehr, dass der neue Bundesrat sich für die Förderung der höheren Berufsbildung einsetzt. Entsprechende Hoffnungen sind angebracht, denn die ehemalige Bauern- und Gewerbeartei des neuen Bundesrats ist leider nur zu oft die einzige Fürsprecherin der Berufsbildung. Neben den Fachhochschulen (und den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen) führen die Höheren Fachschulen ein (finanzielles) Schattendasein, obwohl ihr volkswirtschaftlicher Nutzen unbestritten ist. Ein Zahlenbeispiel mag das verdeutlichen: An einem Bachelorstudiengang der Universität Zürich decken die Studiengebühren bloss 2% der effektiven Kosten. 98% übernimmt der Staat. An der F+F ist das Verhältnis nahezu umgekehrt: rund 80% der Kosten tragen unsere Studierenden mit ihrem Schulgeld selber.

Bildung und Weiterbildung muss aber für alle zugänglich sein. Dafür muss die Politik faire Rahmenbedingungen schaffen, denn Bildung und insbesondere Berufsbildung sind die wichtigsten Motoren für Integration und soziale Mobilität. Davon sind wir an der F+F überzeugt.

Ich danke allen, die die F+F zu dem machen, was sie ist: Den Kursteilnehmer\*innen, den Schüler\*innen der Vorkurse, den Lernenden in den Fachklassen und den Studierenden der Studiengänge. Weiter den Dozierenden, den Abteilungsleiter\*innen und Assistent\*innen, meinen Mitarbeiter\*innen im Rektorat, in der Buchhaltung, im Sekretariat und in der Technik, sowie allen Mitgliedern des Stiftungsrates. Weiter danke ich allen die die F+F – in manchen Fällen seit vielen Jahren – ideell und finanziell unterstützen.

Christoph Lang  
Rektor der F+F Schule  
für Kunst und Design

# Kurzportrait der F+F

Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene.

Für eine Ausbildung an der grössten, unabhängigen Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz müssen keine ECTS-Punkte gesammelt werden. Stattdessen prägt ein offener und praxisnaher Austausch in den Ausbildungen und Kursen das Klima an dieser einzigartigen Schule: Der Unterricht findet in über-schaubaren Klassen statt, und wird von Leuten aus der Praxis geführt.

In den Ateliers, Seminarräumen und Werkstätten der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich begegnen sich alle, die sich mit Haut und Haar der Gestaltung und der Kunst verschrieben haben. Wer einen gestalterischen Beruf erlernen möchte, wer in Design- und Kunstwelten eintauchen und sie für sich entdecken will, ist hier richtig. Die kritische Auseinandersetzung mit allem Gegenwärtigen aber auch der intensive Austausch mit Dozierenden und Mitstudierenden schärft die eigenen Sinne und trägt zur Entwicklung der eigenen gestalterischen Persönlichkeit bei.

Die F+F ist die grösste unabhängige Kunst- und Designschule der Schweiz und bietet professionelle Aus- und Weiterbildungen für Menschen jeden Alters, sowohl für diejenigen, die einen Berufsabschluss anstreben als auch für solche, die sich gestalterisch weiterbilden möchten. Rund 240 Vollzeitstudierende sind an der F+F eingeschrieben, dazu kommen über 400 Teilnehmer\*innen von Jugendkursen, Weiterbildungsangeboten und Sommer- und Winterateliers.

Dass Menschen mit unterschiedlicher Herkunft an der F+F zusammenkommen und gemeinsam studieren, hat sich sehr bewährt. Für die Aufnahme in einen Studiengang ist keine Matur nötig und alle Berufsausbildungen der F+F sind staatlich anerkannt. Die Schule wird von einer unabhängigen, nicht profit-orientierten Stiftung getragen, deren Stiftungsrat profilierte Persönlichkeiten aus der Gestaltungs- und Kunstwelt angehören. Die Stadt Zürich, die Kantone und das Fürstentum Lichtenstein unterstützen die F+F mit Subventionen. Stiftungen und Privatpersonen unterstützen den *Stipendienfonds der F+F* und das *Stipendium Welcome*, das geflüchteten Menschen eine Berufsausbildung ermöglicht. Damit ist die F+F eine engagierte und anerkannte Alternative zu den Berufs- und Fachhochschulen.

An der F+F begegnen sich alle, die sich mit Leidenschaft dem Gestalten in Theorie und Praxis oder der Vermittlung von Kunst und Design verschrieben haben.

Wer die Kunstwelt für sich entdecken und einen gestalterischen Beruf erlernen möchte, ist an der F+F richtig. Hier stehen Raum und Zeit zur Verfügung, um sich im Austausch mit Mitstudierenden und Dozierenden kritisch mit allem Gegenwärtigen auseinanderzusetzen, die Sinne zu schärfen und so die gestalterische Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Die F+F entstand 1971 aus der Abspaltung der Kunstklasse «Form & Farbe» von der damaligen Kunstgewerbeschule Zürich. Die beiden «F» beziehen sich auf das bis heute bei uns gelehrt Fach Form & Farbe – die Grundelemente jeder visuellen Kommunikation. In den letzten Jahrzehnten wurde das Ausbildungsangebot über die Kunst hinaus in Richtung Gestaltung ausgebaut: inzwischen ist die F+F mit fünf HF-Studiengängen, zwei EFZ-Fachklassen, den Vorkursen und dem umfassenden Kursangebot die grösste Kunst- und Gestaltungsschule dieser Art in der Schweiz. Bis heute ist die F + F ein Labor des Design- und Kunstschaffens geblieben, das im Wesentlichen von seinem grossen und dynamischen Dozierenden-Netzwerk lebt. Öffentliche

# Das F+F- Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Modedesign mit Abschluss der Höheren Fachschule (HF) an. Zum Angebot gehören weiter die beiden Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss und der Vorkurs/Propädeutikum (Vollzeit und berufsbegleitend). Das breite Kursangebot für Jugendliche und Erwachsene steht allen Interessierten offen.

## Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Jugendliche erhalten einen Einblick, wie Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler\*innen und Student\*innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen.

## Vorkurs/Propädeutikum, Vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es eine Berufslehre, eine Fachklasse, einen Studiengang an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule.

## Vorkurs berufsbegleitend

Dieser Vorkurs ist so ausgelegt, dass er berufsbegleitend absolviert werden kann. Schüler\*innen dürfen gemäss ihren Interessen eine vorgegebene Anzahl Kurse besuchen, sowie zusätzlich das Ausbildungsmodul *Studienpool*. In diesem Modul werden übergeordnete Fragen zur Kunst und Gestaltung und den dazugehörigen Prozessen thematisiert. Mit der Abschlussarbeit werden die gestalterischen Kenntnisse zu einem soliden Fundament und zu einer individuellen Position gefestigt.

## Fachklassen Fotografie EFZ/BM und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten, vier Jahre dauernden Fachklassen Fotografie EFZ/BM und Grafik EFZ/BM können als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolviert werden. Die Fachklassen sind als Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und stellen eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule dar. Die Fachklassen werden mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abgeschlossen. Es besteht die Möglichkeit, während der Ausbildung die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) zu besuchen.

## Studiengänge HF

Die Vollzeit-Studiengänge in den Vertiefungsrichtungen Kunst, Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung dauern sechs Semester, der berufsbegleitende Studiengang Film dauert acht Semester. Alle Studiengänge sind staatlich anerkannt und Studierende damit grundsätzlich im Herkunftskanton stipendienberechtigt.

## Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Der berufsbegleitende Studiengang Film vermittelt alle Kompetenzen, um Filme und Videos produzieren zu können. Während des acht Semester dauernden Studiengangs eignen sich die Studierenden das technische Knowhow für Regie, der Kamera-, Licht- und Tontechnik an. Sie lernen die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneiden eigene Filme und entwickeln inspirierende Vermarktungskonzepte. Diese sind Teil des Rüstzeugs, das sie sich im Studiengang aneignen, um in der Filmbranche bestehen zu können.

## Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografie-Studium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Die Studierenden befassen sich im Studiengang sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Hochqualifizierte Dozent\*innen fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie zu einem zeitgemässen Bildverständnis bei. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die sich fortlaufend berufliche Netzwerke bilden. Vielfältige Diskurse werden möglich.

## Studiengang Kunst HF

Der Studiengang Kunst HF unterstützt Künstler\*innen, selbstständig Projekte zu realisieren, die eine ganz eigene künstlerische Sprache sprechen. Und im Studium erfahren die Studierenden, wie die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem entsprechend vermittelt werden können.

## Studiengang Modedesign HF

Die Studierenden erhalten im Studiengang Modedesign HF eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für ihre künftige Berufsausübung als Fashiondesigner\*in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Die Studierenden erlangen Fähigkeiten, frühzeitig Trends und Stiltendenzen auszumachen und originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu entwickeln. Die aktuellsten Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fließen stets ins Studium ein – kein Hinderungsgrund, sich im Studium nicht auch mit kulturhistorischen Zusammenhängen zu befassen.

## Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Im Studiengang Visuelle Gestaltung HF erwerben die Studierenden alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln. Sie lernen alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis zur Realisation. Die Konfrontation mit realen Aufträgen lässt die Studierenden praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kund\*innen erproben und ihre Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

## Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Insbesondere für Berufstätige ist ideal, dass die Kurse an Abenden, die Tageskurse jeweils am Freitag oder Samstag stattfinden. Im Juli und Februar gehen die einwöchigen Winter- und Sommerateliers über die Bühne. Die F+F bietet auch Kunstreisen an und sie führt externe Projektwochen durch.

## Weiterbildung Modedesign für Bekleidungs- gestalter\*innen EFZ

Die F+F hat eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete Bekleidungsgestalter\*innen EFZ im Programm. Die Weiterbildung wird in fünf aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Die erfolgreich abgeschlossene berufsorientierte Weiterbildung bietet Bekleidungsgestalter\*innen mit EFZ-Abschluss die Möglichkeit, direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einzusteigen.

# Gestaltungs- kompetenz zwischen Theorie und Praxis

Alle F+F-Dozierende sind profilierte Persönlichkeiten aus Kunst, Grafik, Fotografie, Film und Mode, die über einen anerkannten Leistungsausweis verfügen.

Der Erfahrungsschatz unserer Dozent\*innen bürgt für eine zeitgemässe Vermittlung gestalterischen Wissens und Könnens. Jedes Semester werden Fachleute aus dem In- und Ausland als Dozierende eingeladen. Überschaubare Klassengrössen und ein zugängliches Leitungsteam ermöglichen die individuelle Betreuung der Studierenden – der partnerschaftliche Umgang zwischen Lernenden und Lehrenden wird an der F+F grossgeschrieben.

Lehrpläne, die sich nach eidgenössischen Standards richten, gewährleisten einen strukturierten Studienaufbau, ohne eigene Ideen und die persönliche Entwicklung einzuschränken. Die Studierenden sind bereit, aus eigener Motivation gestalterisch tätig zu werden und sich mit dem aktuellen Geschehen auseinanderzusetzen.

Der Hauptsitz der F+F Schule für Kunst und Design befindet sich an der Flurstrasse 89–95 in Zürich-Albisrieden. Die Gebäude umfassen neben Ateliers, Seminarräumen und Ausstellungsflächen auch verschiedene Werkstätten und eine Mensa (Milchbar). Mit einem grossflächigen Atelier in der Roten Fabrik sowie Arbeitsplätzen am bahnhofsnahe Sihlquai verfügt die F+F über zusätzliche Räumlichkeiten für Unterricht, Projektwochen und Weiterbildungskurse. Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene in einem kulturell lebendigen Quartier.

# F+F angedockt

Die Räumlichkeiten der F+F stehen dank Partnerschaften und Mietmöglichkeiten allen offen.

## Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude betreibt der Verein *Zitropress* zusammen mit der F+F eine Druckwerkstatt. Es stehen zwei grosse Siebdrucktische mit grosszügiger Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textildruck, Andruck-, Abzieh- und Tiefdruckpressen, Risograf und Hektografiewalze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbständig genutzt werden. Weitere Informationen: [zitropress.ch](http://zitropress.ch).

## Fotolabor

Im Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-Negativ- und -Positiv-Labor, verschiedene Vergrösserungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4 x 5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Das Fotolabor ist jeden Montagabend offen. Das Team des Labors steht Nutzer\*innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: [ffzh.ch/Werkstatt](http://ffzh.ch/Werkstatt).

## Fotomaterialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist der Fotomaterialverleih *Nomad* des Fotografen Dirk Seidler eingemietet. Zwischen *Nomad* und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: [nomad-rent.ch](http://nomad-rent.ch).

## Milchbar

Seit vielen Jahren ist die Milchbar der Treffpunkt für Studierende, Dozierende und Freund\*innen der F+F. Bettina Erni und ihr Team bieten täglich zu einem fairen Preis ein einfaches, frisch zubereitetes Zweigangmenü an – mit Fleisch oder vegetarisch. Wenn es warm ist, ist der lauschige Garten hinter der Schule bevorzugter Essensort. Tagesaktuelle Informationen: [milchbar-ff.ch](http://milchbar-ff.ch).

## Raumvermietungen

Die F+F vermietet insbesondere am Wochenenden, in den Ferien und in Randzeiten ihre Räume für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Frühzeitige Anfragen bitte an: [info@ffzh.ch](mailto:info@ffzh.ch).

## Stiftungsrat der F+F Stiftung

**Rolf Staub**, Jurist, Präsident  
des Stiftungsrats

**Eva Wagner**, Leiterin des  
Le Corbusier Pavillons,  
Präsidentin des Stiftungsrats  
(bis 31. Dezember 2018)

**Giovanni Borrelli**, Treuhänder  
**Marcel Handler**, Bereichsleiter  
Infrastruktur, Schulamt Zürich,  
Vertreter der Stadt Zürich

**Zuzana Ponicanova**,  
Modedesignerin

**Irene Müller**, Kunsthistorikerin,  
Dozierendenvertreterin

**Lea Schwegler**, Studentin  
Kunst, Studierendendenver-  
treterin

## Rektorat

Christoph Lang, Rektor  
Seraina Bühler, Rektorats-  
mitarbeiterin

## Stabsstellen

Bruno Hass, Lehre und  
Stellvertreter des Rektors  
Iris Ruprecht, Kommunikation

## Abteilungen

### Jugendkurse

Ilia Vasella, Leitung  
Andrea Kuster, Assistenz

### Vorkurs/Propädeutikum

Sabine Hagmann, Leitung  
Ray Lenzin, Assistenz

### Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung

Efa Mühlethaler, Leitung  
Katrin Murbach, Assistenz

### Fachklasse Grafik EFZ/BM

Simon Tanner, Leitung  
(Sabbaticalvertretung ab  
1. Januar 2019)  
Lars Willumeit, Leitung (im  
Sabbatical, ab 1. Januar 2019)  
Peter Maurer, Berufsbildner  
Johanna Scheurer, Assistenz  
(bis 31. März 2019)  
Jasmine Colombo, Assistenz  
(ab 1. April 2019)

### Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leitung  
Heidi Würzler, Berufsbildnerin  
Jens-Peter Volk, Berufsbildner  
Andrea Kuster, Assistenz

### Studiengang Film HF

Daniel Hertli, Leitung  
Urs Lindauer, Assistenz

### Studiengang Fotografie HF

Goran Galić, Co-Leitung  
Sarah Keller, Co-Leitung

### Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leitung  
Talaya Schmid, Assistenz  
(bis 31. Januar 2019)  
Gökçe Ergör, Assistenz  
(ab 1. Februar 2019)

### Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leitung  
Heiner Wiedemann, Co-Leitung

### Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Ilia Vasella, Leitung  
Isabel Seiffert, Assistenz  
(bis 31. August 2018)  
Ivan Becerro, Assistenz  
(ab 1. September 2018)

## Pooling-Administration

Maria Manzolini

## Exchange und Internationales

Daniel Hauser

## Sekretariat

Tanja Kalt  
Maria Manzolini  
Manuel Martmer  
Sabrina Saladin

## Buchhaltung

Judith Stalder, Buchhaltung  
Helena Wyss-Scheffler,  
Lohnbuchhaltung  
Manuel Martmer Assistenz  
Buchhaltung

## Technik

Kurt Stegmann, Leitung  
Radoje Markovic, Ausleihe  
Thomas Hanhart, Informatik  
Raphael Zürcher, Videotechnik  
Zdenka Mastic, Raumpflege  
(bis 31. Dezember 2018)  
Werner Schoop, Hausdienst

## Zivildienstleistende

Nicolà Borrer  
Manuel Häberli  
Moritz Lehner  
Philip Ortelli  
Tobias Pünter  
Philipp Wyss



# Bericht der Abteilung Jugendkurse im Schuljahr 2018/19

Dozierende  
Jeannine Herrmann  
Marlon Ilg  
Andrea Kuster  
Martin Kradolfer  
Nicola Meitzner  
Stephan Rappo  
Iris Rennert  
Yves Sablonier  
Nadine Spengler  
Markus Weiss  
Latefa Wiersch  
Anita Vrolijk

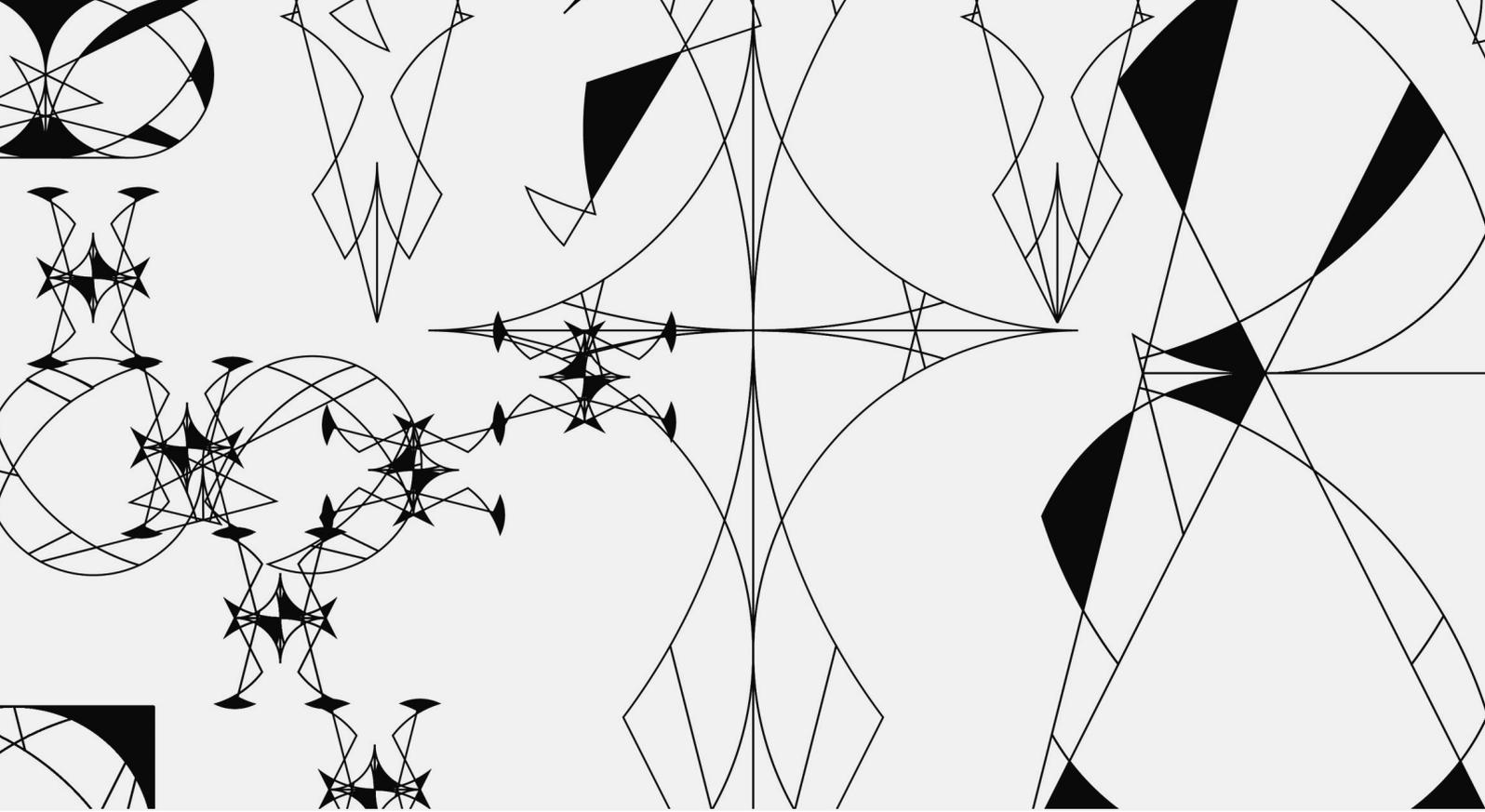
Das Kursjahr startete in der letzten Sommerferienwoche mit der ausgebuchten *Schnupperwoche Gestaltung*: Zwölf Jugendliche erforschten gestalterische Mittel rund um das Thema Maske. Die zeichnerische Auseinandersetzung mit dem eigenen Gesicht stand am Anfang. Auf Basis dieser Erfahrung wurden furchterregende, kämpferische und humorvolle Masken, ja ganze Körper und Verkleidungen entwickelt, mit welchen sich die Jugendlichen in einer dritten Phase im und ums Haus inszenierten und fotografierten. Die Ausstellung, die Dozierende und Jugendliche für die gut besuchte Werkschau aufbauten, begleitete in der folgenden Woche den Semesterstart. Der muntere und ungehemmte Ausdruck gestalterischer Spielfreude fuhr wie eine frische Brise durchs Haus.

In den Frühlingsferien 2019 beschäftigten sich über 30 Jugendliche mit der Herstellung eines eigenen Sweatshirts, eines Videoclips oder mit dem Drucken ihrer Bildergeschichte. An der abschliessenden Werkschau summt das Foyer wie ein Bienenhaus, als sich an die 80 Besucher\*innen die Werke ihrer Tochter, des Bruders oder Enkels zeigen und erklären liessen. Der Stolz der Kursteilnehmer\*innen auf ihr Schaffen, die Wertschätzung ihres kreatives Tuns – diese Erfahrungen machen zu können, gehört zu den Zielen unserer Kurse.

Ganz allgemein merken wir, dass unser Engagement für Jugendliche bekannter wird und auf positives Feedback stösst. Gemeinsam mit dem Dozierendenteam wagten wir im Dezember 2018 einen differenzierten Rückblick auf die ersten zwei Kursjahre. Auf dieser Grundlage entwickelten wir zusätzliche Formate und Inhalte, wie einen fortlaufenden Atelierkurs für die künstlerische Zeichnung, eine zweite Schnupperwoche mit Ausrichtung auf Mode und Selbstdarstellung in der Sportwoche, sowie Portfolio-Angebote. Zwei Samstagskurse gehen auf aktuelle Entwicklungen ein, der eine hat die gestalterische Formulierung eines gesellschaftlichen Anliegens zum Inhalt, der andere die eigenhändige Gestaltung von Handy-Apps. Mit den Kurs-Anbieter\*innen K'Werk Zürich und Zürcher Hochschule der Künste haben wir einen konstruktiven Austausch aufgenommen.

Ende Schuljahr zeitigten unsere Bemühungen um eine Aufnahme in die *Konferenz Bildschulen Schweiz* Erfolg. Wir freuen uns darauf, in der Konferenz mitzudenken und aktiv an der schweizweiten Stärkung qualitativ hochstehender gestalterischer Bildung von Kindern und Jugendlichen mitzuwirken.

Ilia Vasella  
Leiterin Jugendkurse



Oben: *Schriftzeichen*, Lena Studer, 2017 Unten: *Dreidimensionale Gestaltung*, Noemi Bünzli, 2017



# Bericht der Abteilung Vorkurs/Propädeutikum im Schuljahr 2018/19

37 neue Schüler\*innen begaben sich im Sommer 2018 mit dem neuen Assistenten und zwei neuen Dozierenden auf die Reise in den Vorkurs: Unbekanntes und Ungewisses wartete auf die Schüler\*innen, die sich aufgeregt und voller Vorfreude daran machten, die Welt der Gestaltung und Kunst zu entdecken.

Wichtige gestalterische Schritte finden immer auch noch beim analogen Arbeiten statt, beim Zeichnen und Malen und beim dreidimensionalen Gestalten mit verschiedenen Materialien, aber auch in Fächern wie Grafische Gestaltung und Fotografie. Ergänzend dazu führte Game-Entwicklerin Yasemin Günay in einem Wahlprojekt ins Gamedesign ein. Das dafür erforderliche konzeptuelle Denken wird den Vorkurs-schüler\*innen auch weiterhin sehr nützlich sein. Andere Schüler\*innen wählten das Projekt mit dem Filmmacher Silvan Hillmann: Aus Umgebungsgeräuschen entwickelten sie eine filmische Idee.

Die Schüler\*innen wurden begleitet von einem engagierten Team. Der ehemalige F+F-Vorkurs-schüler Ray Lenzin war quasi zu seinen Anfängen zurückgekehrt: Er unterstützt seit Sommer 2018 die Vorkursleitung parallel zum Aufbau seines Grafikbüros. Auch Tanja Kalt kannte die F+F bereits von innen. Neben ihrer Mitarbeit im Sekretariat unterrichtet die Kunstvermittlerin und Kuratorin gemeinsam mit Sandi Paucic, Projektleiter bei Pro Helvetia, neu das Fach Kunst- & Kulturgeschichte. Die Künstlerin Karoline Schreiber liess sich von ihrer regen Ausstellungs- und Publikationstätigkeit nicht davon abhalten, die Klasse für das Zeichnen in all seinen Facetten zu begeistern.

Seit vielen Jahren mit dem Vorkurs unterwegs sind erfahrene Vorkursdozierende wie Sabian Baumann, Franz Gratwohl, Tina Leimbacher, Astrid Schmid, Martina Vontobel und Markus Weiss. Neben ihrer Praxis als Kunstschaffende und Designer\*innen begleiten sie die Vorkursschüler\*innen auf deren Weg in die Welt der Gestaltung. Ausstellungen, Grafikaufträge, Kunst-am-Bau-Projekte, Reportagen im Ausland, die Arbeit im Fotolabor oder der Druckwerkstatt, Szenografie für Theaterprojekte: F+F-Dozierende nähren ihre Unterrichtstätigkeit aus aktuellen Erfahrungen. Sie sind selber laufend mit Arbeitsprozessen konfrontiert, denen Vorkursschüler\*innen in diesem Jahr erstmals begegnen.

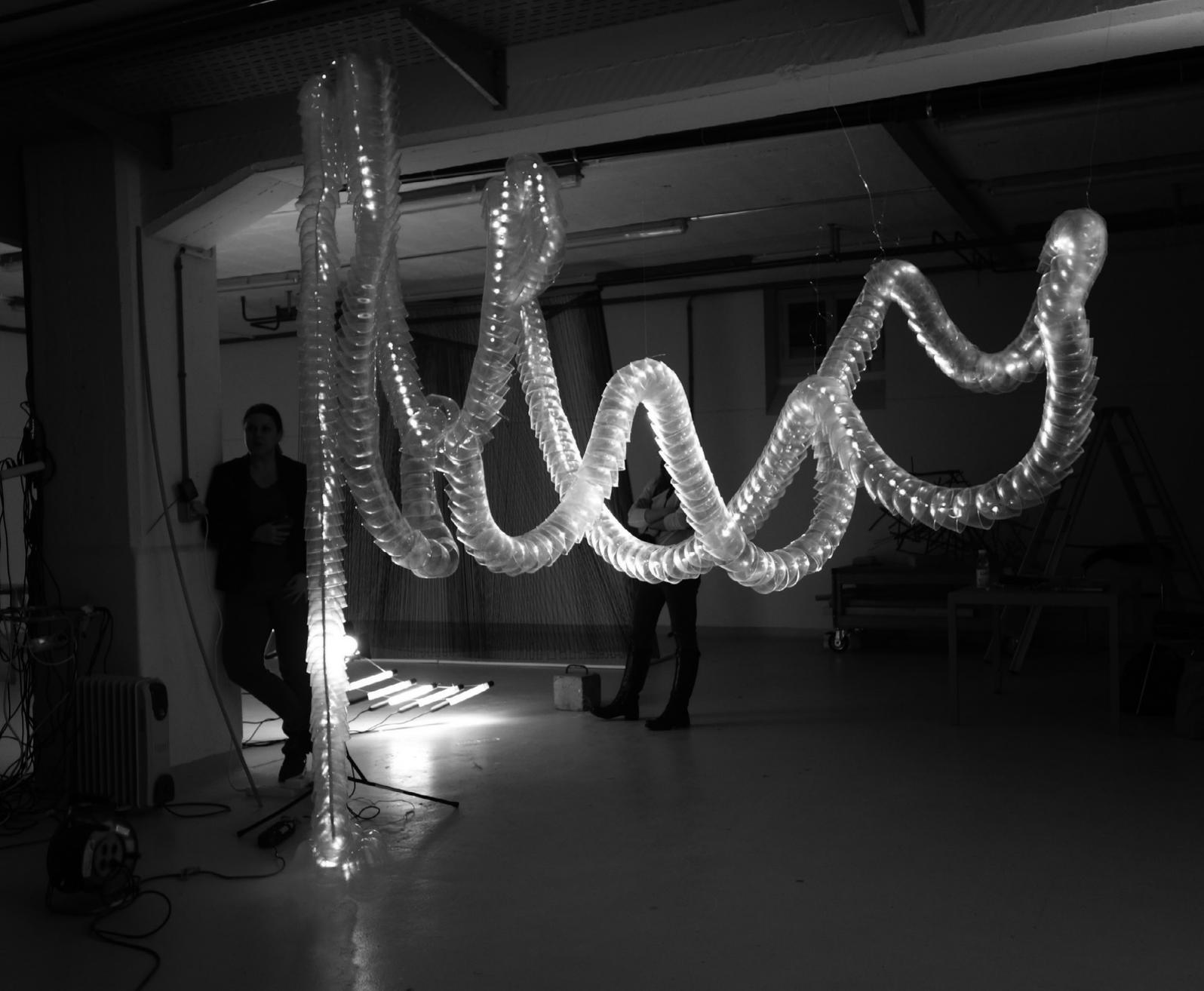
An einem ersten gemeinsamen Spaziergang vor den Herbstferien 2018 hatten sich die Schüler\*innen mit divergentem Denken und mit dem Spazieren als Arbeitsmethode beschäftigt. Spazieren ist ein Mittel, das Hirn in Bewegung zu bringen und sich Inspiration von der Aussenwelt zu holen. Am zweitletzten Schultag im Mai 2019 wanderten beide Klassen vom F+F-Hauptgebäude an der Flurstrasse Richtung F+F-Atelier in der Roten Fabrik. Mit einem gemeinsamen Picknick am See liessen wir ein intensives Vorkursjahr ausklingen.

## Schüler\*innen

Rahel Abderhalden  
Julie Bigler  
Cedric Birchler  
Ramona Blaser  
Alicia Brioso  
Noah Büchel  
Valentino Compostella  
Finn Corbat  
Yasha Egli  
Soraya Gmür  
Liv Hägeli  
Tim Hasler  
Basil Hefti  
Julia Hegi  
Felix Helbling  
Ilias Islam  
Lina Kobelt  
Nadja Kober  
Elena Lüthi  
Caleb Maddox  
Carmen Mäder  
Samira Meier  
Elias Nicoll  
Jeremy Ochsner  
Marianna Pluchino  
Vivienne Püringer  
Mya-Chloé Rebmann  
Lee Sabater  
Stella Scagliola  
Ayanna Schlatter  
Chiara Siciliano  
Kristina Slavka  
Jessica Sojat  
Sarah Spuhler  
Noe Wetter  
Akira Yamaguchi

## Dozierende

Franco Bonaventura  
Mirjam Bürgin  
Michael Calabrò  
Beate Frommelt  
Franz Gratwohl  
Yasemin Günay  
Sabine Hagmann  
Julia Heinrichs  
Silvan Hillmann  
Marlon Ilg  
Sarah Infanger  
Tanja Kalt  
Martin Kradolfer  
Tina Leimbacher  
Regula Müdespacher  
Sandi Paucic  
Silvia Popp  
Chantal Romani  
Severin Rüegg  
Astrid Schmid  
Karoline Schreiber  
Martina Vontobel  
Anita Vrolijk  
Markus Weiss  
Rolf Zbinden  
Raphael Zürcher



Oben: *Skulptur und Raum Basis*, 2018, Foto: Martina Vontobel Unten: *Abschlussausstellung 2018*, Nowak Katarzyna, Foto: Katrin Murbach



# Bericht der Abteilung Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung im Schuljahr 2018/19

Ein Highlight im Jahr ist immer die Projektwoche in der stillgelegten Schokoladenfabrik *Cima Norma* im Tessiner Blenio. Ziel der Woche ist für die Studierenden jeweils eine individuelle künstlerische Arbeit von A bis Z zu entwickeln und Ende Woche in den Räumen der «Fabricca» zu präsentieren. Die Student\*innen arbeiten frei, ohne inhaltliche Vorgabe. Sie erhalten lediglich Inputs zu künstlerischen Positionen und sie werden in Mentorings einzeln beraten. Am Abend werden Filme von Künstler\*innen geschaut und bei einem Glas Wein erarbeitete Manifeste ausgetauscht.

Ergebnisse der Projektwoche: Eine grossflächige Tuschmalerei, eine Hinterglasmalerei, eine experimentelle Malerei auf Papier, kleine Tonfiguren, ein Stop-Motion-Film mit dem Titel *Völkerwanderung*, zwei Fotoserien, eine Installation zum Medium Fotografie und eine Diashow mit dem Titel *troubled water*.

Mitte August 2018 sind sechs neue Schüler\*innen in den berufsbegleitenden Vorkurs eingestiegen. Während des Schuljahrs haben wir weitere zwölf Schüler\*innen aufgenommen, darunter einen Asylsuchenden, der im *Welcome Stipendium* eine kostenlose Ausbildung genießt.

Den sehr unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Auszubildenden versuchen wir mit einem modularen System gerecht zu werden: Im Modulsystem können die Lerneinheiten in beliebiger Reihenfolge absolviert und zeitlich dem eigenen Tempo angepasst werden. Folge: Wir haben Studierende, die die Grundausbildung in einem Jahr absolvieren, andere brauchen dafür zweieinhalb oder mehr Jahre. Von den Studierenden verlangt das modulare System viel Selbstverantwortung: Sie müssen selbständig die Reihenfolge der Module zusammenstellen. Sie können sich nicht auf gleichbleibende Klassen verlassen, denn die Teilnehmer\*innen mischen sich in jedem Modul immer wieder neu zusammen. Die Studierenden schätzen es allerdings sehr, dass sie die Ausbildung unter Einbezug von vorhandenen Kenntnissen und Vertiefungsrichtungen individuell absolvieren können. Auch externe Personen können sich ihre individuelle Weiterbildung zusammenstellen und sich bei Bedarf in einem Mentorat begleiten lassen.

Im Juni 2019 haben sieben Studierende mit tollen Projekten ihren Vorkurs erfolgreich abgeschlossen. So unterschiedlich, wie die Studierenden ihre Ausbildung durchlaufen haben, so unterschiedlich wird ihr künftiger Weg sein. Wir wünschen ihnen alles Gute!

Efa Mühlethaler  
Leiterin Vorkurs berufsbegleitend und  
Weiterbildung

Schüler\*innen  
Sanny Campos  
Marcella Corti  
Niko Evdokimov  
Laurence Favre  
Heidi Frank  
Andrea Glyn-Cuthbert  
Win Yin Ha  
Jasmin Inhelder  
Luigi Jäger  
Jennifer Jonsson  
Mathias Joss  
Nathalie Küng  
Stefanie Lackas  
Carolin Lorenz  
Aurélie Machut  
Marina Martin  
Antoinette Mendy  
Vanessa Menegola  
Marco Mertins  
Roba Musa  
Anja Niederhauser  
Vanessa Rotzer  
Beatrix Schenk  
Luis Schmidlin  
Isabelle Spuhler  
Valentina Vittori  
Sabrina Weber  
Ariane Wyrsh  
Dominique Zurbruggen

## Absolvent\*innen

Pierina Bucher  
Mirjam Hagmann  
Meret Jans  
Nadia Serbout Sträuli  
Inga-Lisa Stettler-Jansen  
Dinah Wernli  
Kerstin Wittenberg

## Dozierende

Martinka Ali  
Claudia Bach  
Claudia Blum  
Franco Bonaventura  
Françoise Caraco  
Maud Châtelet  
Kunstkollektiv CKÖ  
Diana Dodson  
Sofie Erhardt  
Anne-Marie Fischer  
Cynthia Gavranic  
Salome Hohl  
Carlotta Holy-Steinemann  
Cornelia Huth  
Efa Mühlethaler  
Katrín Murbach  
Ortreport  
Dustin Rees  
Eliane Rutishauser  
Esther Schena  
Astrid Schmid  
Karoline Schreiber  
Esther Soler  
Zoe Tempest  
Ester Vonplon  
Martina Vontobel  
Anita Vrolijk  
Markus Weiss  
Tina Z'Rotz



Oben: *Reportage 2*, Kaja Fuchs, 2018 Unten: *Modefotografie*, Jon Aich und Kaja Fuchs, 2018



# Bericht der Abteilung Fachklasse Fotografie EFZ/BM im Schuljahr 2018/19

2017 lancierte die F+F die Vollzeitausbildung zur Fotografin und zum Fotografen EFZ/BM. 2018 hat die zweite Klasse mit 11 Lernenden ihren Betrieb aufgenommen. Ein weiterer Schritt, dieses in der Deutschschweiz einmalige System einer vierjährigen schulischen Grundausbildung erfolgreich zu verankern.

Die Unterrichtseinheiten *Positionen der Fotografie* des Studiengangs Fotografie HF und *Kontext Fotografie* der Fachklasse Fotografie sind neu zum gegenseitigen Besuch offen. Bei *Photobooks Switzerland*, einem Festival im Photoforum Pasquart in Biel, hatten der Studiengang Fotografie HF und die Fachklasse Fotografie EFZ einen gemeinsamen Auftritt und präsentierten ihre Arbeiten. Weitere gemeinsame Projekte mit dem Studiengang sind geplant. Mit der *Schule für Gestaltung Zürich* und dem *Centre d'enseignement Professionnel de Vevey* sind mittelfristig Kooperationen geplant. Weitere Kooperationen sind wir projektbezogen eingegangen mit dem Ausländer\*innen-Beirat der Stadt Zürich, dem *Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz*, der *Handelszeitung* und dem *Fotomuseum Winterthur*. Ab August 2019 absolvieren die Schüler\*innen der ersten Klasse ihre Praktika. Diese bieten die Gelegenheit, Erfahrungen ausserhalb des Schulbetriebs zu sammeln.

Neben dem gemeinsam mit der Fachklasse Grafik durchgeführten allgemeinbildenden Unterricht werden auch in der Schulordnung, insbesondere beim Bewertungssystem, weitere Synergien ausgelotet.

Im April 2019 folgte ein personeller Wechsel bei der Assistenzstelle: Johanna Scheurer hat sich für eine neue berufliche Herausforderung entschieden: Sie engagiert sich im Impact Hub in Zürich. Als Nachfolgerin konnte Jasmine Colombo gewonnen werden. Jasmine Colombo besuchte den Vorkurs an der F+F und ist momentan Masterstudentin an der Zürcher Hochschule der Künste. Jasmine ist sehr engagiert gestartet und erweist sich als sehr kompetente Unterstützung der Ausbildungsleitung.

Im letzten Schuljahr hat die F+F in die technische Ausstattung investiert: Für die Arca-Swiss-Fachkamera wurde ein digitales Rückteil (Phase One) angeschafft. Damit genügt die Kamera den Anforderungen für das Qualifikationsverfahren. Weiter verfügen wir seit Oktober 2018 über zwei gut ausgestattete Unterrichtsräume sowie einen Aufenthaltsraum, den wir gemeinsam mit der Fachklasse Grafik nutzen können. Intensiverer Austausch zwischen den Schüler\*innen der beiden Fachklassen wird möglich. Die Projekte im berufskundlichen Unterricht für die ersten zwei Ausbildungsjahre sind vorerst thematisch erarbeitet und können nun laufend angepasst und optimiert werden.

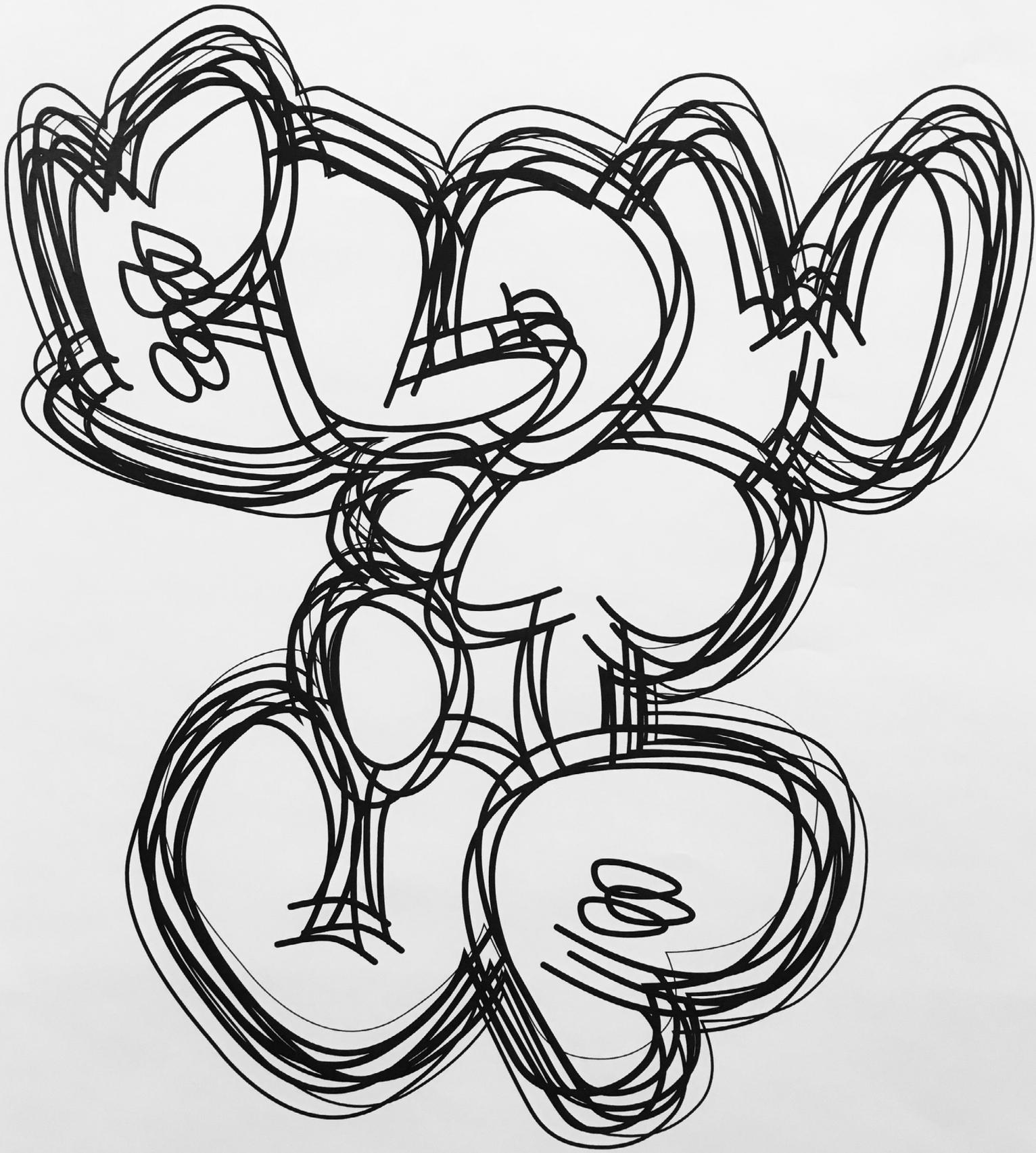
Mein herzlicher Dank gilt zum Abschluss Lars Willumeit, dessen Stellvertreter ich für die Zeit seines Sabbaticals vom Oktober 2018 bis Dezember 2019 bin, und Peter Maurer für die engagierte Unterstützung, welche mir die rasche Übernahme der Leitungsfunktion ermöglichte.

## Lernende

Jon Aich  
Elias Al-Ameri  
Johann Bigler  
Tim Eckert  
Stella Fach  
Kaja Fuchs  
Arthur Gamsa  
Rebecca Goetz  
Geraldine Greutert  
Timo Hlubek  
Lisa Jenny  
Jannik Kaiser  
Taissia Kunz  
Céline Loetscher  
Tim Ott  
Helen Röhrig  
Noah Wenzinger

## Dozierende

Nicole Bachmann  
Beat Bühler  
Valeriano di Domenico  
Marco De Mutiis  
Roger Eberhard  
Doris Gassert  
Thomas Hanhart  
Vera Hartmann  
Felix Hergert  
Dominik Hodel  
Ana Hofmann  
Nora Howald  
Tamara Janes  
Peter Maurer  
Dominic Nahr  
Franziska Neugebauer  
Gunnar Remane  
Yves Roth  
Jenny Rova  
Eliane Rutishauser  
Basil Stücheli  
Remo Süssstrunk  
Lauretta Suter  
Simon Tanner  
Andreas Wilhelm  
Lars Willumeit



Oben: *Font Werkstatt* bei Sebastian Cremers, 2017 Unten: *Infografik* bei Jens-Peter Volk, 2017



# Bericht der Abteilung Fachklasse Grafik EFZ/BM im Schuljahr 2018/19

*Der Traum in uns* lautet das Thema der diesjährigen Frankfurter Buchmesse mit Norwegen im Fokus. Unter der Leitung von Heidi Würzler entstanden im dritten Ausbildungsjahr unterschiedliche Plakatentwürfe zur Buchmesse. Voller Stolz konnte Silvan Bearth den 1. Preis des Plakatwettbewerbs entgegennehmen und die Arbeiten von drei weiteren Lernenden der Fachklasse Grafik – von Manon Klaiber, Nil Saegesser und Raphael Schmitt – wurden aus insgesamt 250 eingereichten Arbeiten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz unter den ersten Zehn ausgezeichnet.

Die Werkgespräche wurden mit einem ersten Vortrag von Sebastian Cremers, Grafiker und Dozent an der Fachklasse Grafik, wieder eingeführt. Er präsentierte sein vielfältiges grafisches Schaffen. Im Anschluss diskutierten die Lernenden mit grossem Interesse die Entstehung seiner unterschiedlichen Publikationen.

Die Fachklasse Grafik verfolgt das Ziel, die Lernenden auch in einer vollschulischen Ausbildung möglichst praxisnah auszubilden. Dazu gehört auch das sechsmonatige Praktikum, das die dritte Fachklasse nebst unterschiedlichen Destinationen in der Schweiz auch dieses Jahr in verschiedene europäische Städte wie Berlin, Leipzig, Wien, Paris und Limerick führte. Diese Praktika werden finanziell von der Stiftung Movetia unterstützt.

Kurz vor den Sommerferien 2019 fand die Ausstellung der Abschlussarbeiten statt. Das Thema «24» wurde gestalterisch und konzeptionell breit ausgelotet: Die Palette der Arbeiten reichte von eigens gezeichneten Schriftfonts über ein illustriertes Pilzbuch bis zur Anleitung, wie mit maximal 24 Franken 24 Rezepte gekocht werden können. Parallel dazu zeigten die Lernenden des ersten und zweiten Ausbildungsjahrs ihre Semesterarbeiten. Der fröhliche Ausklang des Schuljahres wurde von vielen Eltern, Dozierenden, Vertreter\*innen von Praktikumsbetrieben, Alumni und Freund\*innen der F+F besucht.

Nur mit grossem Engagement der Dozierenden können immer wieder vielfältige und praxisnahe Projekte durchgeführt werden. Dafür möchte ich allen herzlich danken. Heidi Würzler hat sich die letzten fünf Jahre als Berufsbildnerin sehr engagiert für die Fachklasse Grafik eingesetzt. Sie möchte sich nun wieder vermehrt der Dozententätigkeit widmen. Auch Ihr gebührt ein grosses Dankeschön und ich freue mich, dass sie der Fachklasse als Dozentin erhalten bleibt.

Franziska Widmer  
Leiterin Fachklasse Grafik EFZ/BM

## Lernende

Enrico Allia  
Lina Aroldi  
Silvan Bearth  
Pablo Blumer  
Dilay Bön  
Latoya Breu  
Noemi Bünzli  
Lia Burkhart  
Cosette Butcher  
Caroline Del Curto  
Otto Diekgerdes  
Gilles Gerber  
Nina Gerber  
Tobias Gerstgrasser  
Sophie Graf  
Sabrina Hartmann  
Joelle Junker  
Noé Käch  
Manon Klaiber  
Sheeva Kohlweiss  
Medea Laim  
Irina Lezaic  
Rebecca Lurati  
Maja Mihailova  
Amber Roth  
Tim Ruf  
Nil Saegesser  
Manuel Santschi  
Muriel Schatzmann  
Lea Scherz  
Selena Schöpfer  
Raphael Schmitt  
Elizaveta Skargina  
Noah Stark  
Milena Sutter  
Nathan Tomaschett  
Noah Türler  
Alda Wenner  
Remo Wyss  
Bastian Zehnder

## Dozierende

Philipp Aebischer  
Noa Bacchetta  
Xenia Barbey  
Karin Baumann  
Catherine Burkhardt  
Irene Chabr  
Roger Conscience  
Sebastian Cremers  
Nora Fata  
André Vladimir Heiz  
Tom Menzi  
Christoph Mörkofer  
Nicolai Muff  
Corinne Oesch  
Fabio Parizzi  
Boris Périsset  
Katharina Pinggera  
Stephan Rappo  
Jörg Schwertfeger  
Nadine Spengler  
Corinne Tache  
Reto Vogler  
Jens-Peter Volk  
Liloush von Arx  
Franziska Widmer  
Heidi Würzler

## Absolvent\*innen

Moritz Alt  
Deborah Althuser  
Luisa Eichelberg  
Maaïke Fortuijn Harreman  
Fabio Furlani  
Sophie Güntensperger  
Juleidi Huber  
Rumi Lebbi  
Alexander Loretz  
Leo Mathis  
Sina Reinhart  
Léonard Roy  
Linda Salioski  
Alisha Schiesser  
Mathilda Schnidrig  
Joëlle Strasser  
Alexandra Ziegler



Oben: *CAT NOIR*, Animationskurzfilm, Diplom von O'Neil Bürgi, 2018 Unten: Präsentation Auftragsarbeit, *besser-hören-schweiz*, 2018



# Bericht der Abteilung Studiengang Film HF im Schuljahr 2018/19

Es darf über einiges berichtet werden, das im vergangenen Jahr im Studiengang Film geschehen ist: Wir haben Corporate-Filme gedreht, erfolgreiche Promotions- und Diplomfilme angeschaut, die Diplomausstellung an der F+F organisiert sowie die «AV-World» ins Leben gerufen.

An erster Stelle des Berichts steht unser Imagefilm über die Studiengänge der F+F: «Ein mutiger Film, welcher mit viel Witz und Selbstironie eine Idee konsequent umsetzt. Sympathisch, direkt und erfrischend anders vermittelt der Film trotz seiner Länge die Stimmung dieser Schule auf unterhaltsame Art. Dies zeichnet die Jury mit Bronze aus.» So begründet die Jury der Edi.18, die die besten Schweizer Auftrags- und Werbefilme prämiert, den Entscheid, unseren Imagefilm in der Kategorie Corporate Brand/Image mit Bronze auszuzeichnen.

Der Imagefilm entstand aus einem Auftrag, den wir vom Staatssekretariat für Bildung und Innovation (SBFI) erhalten haben und der Einblick in den Betrieb der F+F gewähren sollte. Piet Baumgartner, Dozent im Studiengang Film und damaliger Assistent, hat das Script geschrieben. Unter seiner Regie wurde dann auch gedreht. Sowohl an der Tagung der SBFI als auch an der Edi.18 hat der Streifen für viele Lacher und Freude gesorgt.

Für die Lebensmittelläden *BachserMärt* haben wir den Corporate-Film *Symphonie* gedreht. *Symphonie* erhielt sowohl in den Projektionen im Kino Le Paris in Zürich als auch am Jubiläumsfest des Bachser-Märts in Bachs viel Applaus. Die Idee zum Film hatte die Filmstudentin Bianca Gadola. Sie führte auch Regie. An dieser Stelle danke ich Reiner Roduner und Raphael Zürcher für ihren grossen Einsatz. Beide Filme sind unter [ffzh.ch/film](http://ffzh.ch/film) zu sehen.

Besonders freut mich, dass es uns gelungen ist, unsere neue Medienwerkstatt ins Leben zu rufen. Die Werkstatt stösst bei den Studierenden auf reges Interesse. Mit Raphael Zürcher haben wir einen hervorragenden Leiter gefunden, dessen Inputseminare sich grosser Beliebtheit erfreuen.

Zu guter Letzt: Urs Lindauer, Assistent des Studiengangs Film, ist es gelungen, während des Schulbetriebs mit grossem Einsatz eine aussergewöhnliche Diplomausstellung zu organisieren. Sehr erfreut bin ich über das grosse Interesse an unserer Ausbildung. Wir durften viele Aufnahmegespräche führen und an den Infoabenden konnten wir zahlreiche Interessent\*innen begrüßen. Ich freue mich sehr darauf, den Studiengang gemeinsam mit Urs Lindauer zu leiten.

Daniel Hertli  
Leiter Studiengang Film HF

## Student\*innen

Hamed Abdalla  
Julie Aellen  
Morena Barra  
Julio Barrantes Zunzunegui  
Marie Duisit  
Andreas Eberhard  
Maria Folmer  
Diana Frei  
Bianca Gadola  
Maude Gobet  
Enya Goldsmith  
Céline Gretener  
Samuel Gründler  
Marie-Anne Hafner  
Valerio Johler  
Nina Kovacs  
Ismail Mostafanejad  
Philip Müller  
Esteban Sandoval Montero  
Kenneth Rojas  
Chiara Schawalder  
Christoph Stahlberger  
Steffen Szybalski  
Larissa Thaler

## Absolvent\*innen

Morena Barra  
Diana Frei  
Chiara Schawalder

## Dozierende

Samuel Ammann  
Piet Baumgartner  
Anina Gmür  
Daniel Hertli  
Carlotta Holy-Steinemann  
Heidi Hiltbrand  
Thomas Isler  
Rudolph Jula  
Jaques Kieffer  
Urs Lindauer  
Stefan Nobir  
Reiner Roduner  
Reto Stamm  
Rainer Maria Trinkler  
Mirjam von Arx  
Raphael Zürcher



Oben: *Foodseminar*, Isabel Rotzler, 2018 Unten: *Das Dokumentarische als Strategie*, Pamela Castillo, 2018



# Bericht der Abteilung Studiengang Fotografie HF im Schuljahr 2018/19

Die Frage *Was wird später sein?* beschäftigte uns im Schuljahr 2018/19. Sie stand im Zentrum des zweitägigen Symposiums, welches die Studierenden konzipierten und in Zusammenarbeit mit dem Kunstort TART durchführten. Neben einer Ausstellung mit aktuellen Arbeiten und einem Roundtable mit geladenen Gästen, trafen die Studierenden Dozierende und Alumni zum Speeddating.

Die Auseinandersetzung mit der Zukunft und der späteren Berufsrealität wurde auch anderswo thematisiert: In einem Berufspraxis-Seminar mit dem Fotografen Thomas Stöckli erarbeiteten die Studierenden Bildmaterial für *On Running*. Unter der Leitung des Fotografen und Grafikers Walter Pfeiffer und in Kooperation mit dem Magazin *SI Grün* konnte das Projekt *Vive la nature morte* realisiert werden. Es wurde im *SI Grün* vom 3. Mai 2019 publiziert.

Im Workshop mit der Fotografin Flurina Rothenberger nutzten die Studierenden ihr eigenes sowie fremdes Bildmaterial als Ausgangslage, um mittels analoger Collagetechniken neue Bilder zu komponieren und diese in experimentellen Magazinen zu Geschichten zusammenzufügen. Die entstandenen Fanzines wurden am Photobook-Market in Biel verkauft.

Im Projekt Bilder bauen, das von den beiden Fotografen Jojakim Cortis und Adrian Sonderegger geleitet wurde, wurden Bilder konstruiert. Die Resultate sind in der Ausstellung *abhängig?* noch bis am 22. März 2020 im Vögele Kulturzentrum in Pfäffikon SZ zu sehen.

Die Möglichkeiten des interdisziplinären Arbeitens sowie die Kollaboration mit externen Partnern wird uns weiterhin beschäftigen. Dabei ist es uns ein grosses Anliegen, eine möglichst zeitgemässe und experimentierfreudige Auseinandersetzung mit dem Medium zu fördern. So sind für das neue Jahr unter anderem folgende Vorhaben geplant: Erstens, eine Studienreise in die Slowakei. Dort wird der Künstler Nico Krebs in einem Workshop die Improvisation als Teil des künstlerischen Schaffens thematisieren. Und zweitens: eine Kooperation mit dem Studiengang Kunst der F+F sowie dem GZ Bachwiesen, in welcher das Quartier Albisrieden Ausgangspunkt für künstlerische und ortsspezifische Reflektionen ist.

Sarah Keller  
Leiterin Studiengang Fotografie HF

## Studierende

Tim Brunner  
Pamela Castillo Utinger  
Olivia Ashley Dunn  
Joshua Geiger  
Leah Fee Lisa Studinger  
Lidija Vuckovic

## Absolvent\*innen

Selina Caderas  
Raphael Eggenschwiler  
Isabel Rotzler  
Samuel Trümpy

## Dozierende

Noa Bacchetta  
Sabine Bechtel  
Franziska Bigger  
Franco Bonaventura  
Claudia Breitschmid  
Dan Cermak  
Jojakim Cortis  
Goran Galić  
Mandy Gnägi  
Andrea Hadem  
Felix Hergert  
Heidi Hildebrand  
Dominik Hodel  
Sarah Keller  
Franz Krähenbühl  
Gaudenz Metzger  
Anne Morgenstern  
Regula Müdespacher  
Martina Perrin  
Walter Pfeiffer  
Anikó Risch  
Esther Rieser  
Flurina Rothenberger  
Jos Schmid  
Talaya Schmid  
Isabel Seiffert  
Adrian Sonderegger  
Elisabeth Sprenger  
Thomas Stöckli  
Remo Süssstrunk  
Mathias Zuppiger



*Der Catwalk des Schamanen oder drei Haikus für die Wahrsagerin, Sarah Burger, 2017*

# Bericht der Abteilung Studiengang Kunst HF im Schuljahr 2018/19

Das Wort Curriculum steht für Verlauf, dafür, wie das Kunststudium verlaufen kann. Die Betonung auf «kann» hat direkt mit den Studierenden zu tun, die für ihr Studium gemeinsam mit dem Personal einen «Apparat» nutzen, der F+F heisst. Dieser dient ihnen im Wesentlichen dazu herauszufinden, was sie wissen wollen und wie Wissen in der künstlerischen Praxis entwickelt und etwa in Form von Werken geteilt werden kann. Dies bewirkt, dass die F+F immer neu entworfen wird, als gemeinsam genutztes Werkzeug, als Raum, in welchen alle eine zeitlang eintauchen oder als Bühne, die Wissen als öffentlichen Erfahrungsraum teilt. Weshalb steht dies im Jahresbericht? Das Studium ist ein Non-Stop-Gespräch zwischen allen involvierten Akteur\*innen. Diesem Austausch entspringen fortlaufend Wünsche und Begehren. Alles, was durchs Jahr passiert, ist nichts anderes als die Konkretisierung dieser Wünsche, die ihren Niederschlag in einem Nebeneinander von Veranstaltungen findet, welche die dabei ablaufenden Wissensprozesse abbilden.

Das Schuljahr 2018/19 war geprägt von Kooperationen. Dazu gehörten u. a. *die alumni\_\*talks* mit den Abgängerinnen Chantal Romani und Esther Schena, die *guest\_\*talks* zur Frage «Wo?» mit dem u5 kollektiv im Coiffeursaloon von Hin Lanh Tran (Abgänger 2018), mit Thomas Hirschhorn im Kosmos Zürich, die *guest\_\*lecture* von Stephen Willats mit Buchvernissage bei UC Books & Archive. Zusammen mit dem Zürcher Gemeinschaftszentrum Höngg und der Kunsthochschule École des beaux-arts de Marseille ESAD Marseille ist das Performance-Projekt *What TV station is in you?* entstanden, das für die Bewohner\*innen des Zürcher Quartiers am Wasser entstanden ist. Ein Seminar an der Kunsthochschule École Supérieure d'Art de Clermont Métropole ESACM in Clermont-Ferrand hat Sexualität adressiert um künstlerische Beiträge für das *Porny Days* Festival in Zürich für Herbst 2019 zu entwickeln. Der Austausch mit der ESAD und der ESACM werden von Movetia, der Agentur der Schweiz für Mobilität und Austausch, mitgetragen. In Kooperation mit der Stadt Zürich hat die F+F als Gastgeberin zum Übersichtsprojekt *Kunstszene Zürich* beigetragen und dabei den Fokus auf den Stadtteil Albisrieden gelegt. Ausblick: Wer etwas über das breite Spektrum freiwillig und unfreiwillig eingegangener Abhängigkeiten erfahren will und wer erleben will, wie uns diese formen, besucht die Ausstellung *abhängig? wer, wie, von wem oder wovon* im Vögele Kultur Zentrum Pfäffikon SZ, die in Kooperation mit der F+F entstanden ist. Die Ausstellung ist noch bis am 22. März 2020 geöffnet.

Daniel Hauser  
Leiter Studiengang Kunst HF

## Studierende

Eulalie Blanc  
Aurora Corroda  
Stephanie Furrer  
Tatjana Hartmann  
Mirjam Hurschler  
Cyrill Jäggi  
Deliah Keller  
Marina Kummer  
Lea Schwegler  
Aurel Schulenburg  
Seraina Stefania  
Kira van Eijsden

## Absolvent\*innen

Noah Gamma  
Hamed Rashtian  
Amina Nabi  
Melanie Savelkoul

## Dozierende

Noa Bacchetta  
Mirjam Bayerdörfer  
Luca Beeler  
Sofia Bempeza  
Kathleen Bühler  
Andreas Dobler  
Ann-Kathrin Eickhoff  
Gökçe Ergör  
Alex Hanimann  
Daniel Hauser  
Michael Hiltbrunner  
Salomé Hohl  
Charlie Jeffery  
Valerie Keller  
Esther Kempf  
Lucie Kolb  
Franz Krähenbühl  
Chantal Küng  
Irene Müller  
Shusha Niederberger  
Sandi Paucic  
Maricruz Peñaloza  
Brita Polzer  
Esther Rieser  
Talaya Schmid  
Jens E. Sennewald



Oben: *Flachzeichnen* bei Monika Amrein, 2017 Unten: *Formsprache*, Gina Schmid, 2017



# Bericht der Abteilung Studiengang Modedesign HF im Schuljahr 2018/19

Am 28. November 2018 bestätigte das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI in einem offiziellen Schreiben die HF-Anerkennung des Studiengangs Modedesign. Die Studierenden, welche den HF-Studiengang Modedesign erfolgreich absolviert haben, sind von nun an berechtigt, den gesetzlich geschützten Titel *dipl. Gestalter\*in HF Produktdesign* zu führen. Im Weiteren bestätigte das SBFI auch die rückwirkende Anerkennung der Diplome von 2017 und 2018. Mit Freude haben wir unseren Alumni die anerkannten Diplome zukommen lassen. An dieser Stelle nochmals unseren Dank an alle, welche uns im Laufe des gesamten Anerkennungsverfahrens in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Erstmals bespielte der Studiengang Modedesign zum Auftakt des Schuljahres 2018/19 die alljährlich stattfindende Arbeitspräsentations-Ausstellung im Foyer der F+F. Die Studierenden zeigten prägnante Arbeiten, die zum Thema Accessoires entstanden sind. Zusammen mit Arbeiten aus dem HF-Studiengängen Fotografie und Visueller Gestaltung entstand eine dichte, spannende Ausstellung.

Im Herbst 2018 starteten wir das Drittsemester-Projekt *Kollektionsentwicklung* wiederum mit einer Studienreise. Unser Ziel: Amsterdam. Unsere Dozentin Anita Vrolijk hat einmal mehr ein intensives und inspirierendes Programm zusammengestellt. Auszugsweise einige Highlights der Reise: Atelierbesuch beim Modedesigner Camiel Fortgens, Einblicke in den Fashion-Brand *extreme cashmere*, Führung durch die Ausstellung *Fashion Cities Africa* im Tropenmuseum und Gespräche mit dem Künstler- und Modedesign-Duo Schueller de Waal.

Bei der Präsentation der Diplomkollektionen wurden dieses Jahr neue Wege beschritten. Anstelle des klassischen Catwalks waren Performances angesagt. Die vier Diplomand\*innen zeigten vier individuelle und in sich geschlossene Fashionperformances. Die engagiert erarbeiteten und in einer eigenständigen Ästhetik gehaltenen Inszenierungen stiessen sowohl beim Fachpublikum als auch bei den interessierten Gästen auf grosse Resonanz. Die Feedbacks waren durchwegs positiv.

Im Rahmen der anschliessenden Diplomfeier durfte Janine Stählin für ihre herausragende Kollektion *silent rebel* den F+F-Förderpreis entgegennehmen. Wir gratulieren Janine zu ihrer vielschichtig durchdachten und subtilen Arbeit und zum Gewinn des Preises.

Nicole Schmidt  
Co-Leiterin Studiengang Modedesign HF

## Studierende

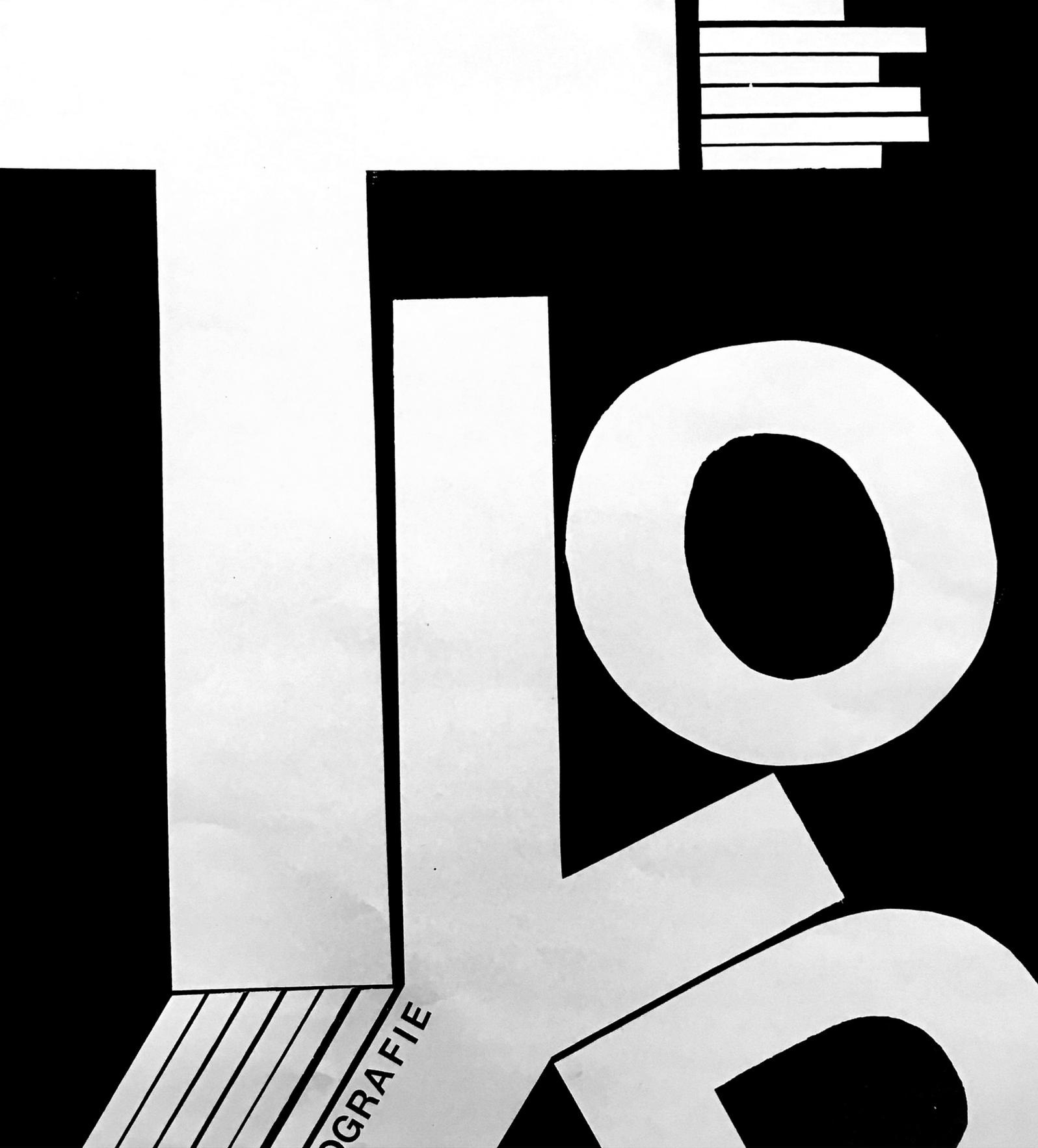
Leonardo Anic  
Eileen Broadhead  
Ejra Sunna Brunner  
Luca Gassner  
Valentina Grajales Garcia  
Randa Grob  
Laura Heer-Vermont-Petit-Outhenin  
Lan Anh Nguyen  
Charlotte Niedermann  
Michelle Pfiffner  
Géraldine Reber  
Vlad Rüegger  
Vanessa Santoro  
Besime Sasivari  
Romeo Staub  
Emina Topalovic  
Gilles Treskatsch

## Absolvent\*innen

Luca Bernasconi  
Carla Bravo Valdez  
Deborah Furrer  
Janine Stählin

## Dozierende

Monika Amrein  
Esther Annen  
Arienne Birchler  
Franco Bonaventura  
Susanne Hirt  
Marlon Ilg  
Miriam Kaehlin  
Rebekka Lüthi  
Dorothea Nicolai  
Sabine Portenier  
Anikó Risch  
Iris Delruby Ruprecht  
Martina Russi  
Lela Scherrer  
Nicole Schmidt  
Anita Vrolijk  
Heiner Wiedemann



Oben: *Idee, Form, Aussage!*, Typoplakat von Christian Tsubasa, 2017 Unten: *Schriftgestaltung* bei Isabel Seiffert, 2017



# Bericht der Abteilung Studiengang Visuelle Gestaltung HF im Schuljahr 2018/19

Das Jahr startete mit einem Assistenzwechsel: Isabel Seiffert, deren erfolgreiches Grafikatelier *Offshore Studio* ihre volle Aufmerksamkeit beansprucht, übergab ihren Arbeitsplatz an den Grafiker Ivan Becerro. Der Verkaufsstand an der *Volumes – Independent Art Publishing Fair* ist mit unserer zweiten Teilnahme bereits zur Institution geworden. Die Studierenden erarbeiteten unter der Leitung von Urs Lehni *Bestsellers! (possibly, maybe)*. Nicht der eloquente Einsatz von Material und gestalterische Finessen standen diesmal im Vordergrund, sondern vielmehr das einfache, überzeugende Produkt – von der packenden Idee bis zur eigenhändigen Produktion. In den Tagen vor dem Aufbau im Löwenbräu-Areal wurde das Atelier zur überbordenden Produktionsstätte. Übermüdete aber glückliche Studierende verschwanden zwischen Papierstapeln, Druckmaschinen und Kaffeebechern.

Nah an seiner eigenwilligen Praxis liess der Grafiker Dafi Kühne die Studierenden vor Weihnachten mit Druckprozessen experimentieren: Umfunktionierte Mixer, mit Randensaft gefüllte Druckpatronen, Chemikalien auf Faxpapier – kaum etwas blieb unversucht. Abschliessend erstellten die Teams kurze Videoclips, die ihre witzigen und überraschenden Druckverfahren erklären. Neben dem analogen Handwerk steht jedoch der rasante digitale Wandel im Fokus des Studiengangs. Die Lehrinhalte auf diesem Gebiet konstant zu hinterfragen und anzupassen ist so anspruchsvoll wie anregend.

Die regelmässig an der F+F stattfindenden Werkgespräche werden in der Öffentlichkeit zunehmend wahrgenommen. Im vergangenen Studienjahr begrüsst wir die Designateliers *Huber/Sterzinger Afrika Studio*, *Roli Deluxe*, sowie den Grafiker Josh Schaub, welcher neu als Fachkraft für Bewegtes Bild zum Dozierendenteam gestossen ist. Weitere Einblicke in unterschiedliche Berufsrealitäten bilden die *Studio-visits*: Ehemalige Studierende des Studiengangs besuchen wir an ihrem Arbeitsort.

Die Diplomprojekte zeichnen sich zunehmend durch eine gesellschaftspolitisch relevante Themenwahl aus. So entwickelte Stefano Candela ausgehend von Foodwaste ein hochästhetisches Magazin. Seraina Fels und Luca Vincenti stellten unseren Umgang mit Krankheit in Frage: Während Seraina Fels das ganzheitliche Denken der traditionellen chinesischen Medizin in Infografiken vermittelte, propagierte Luca Vincenti mit einem Ratgeber den Anbau und die Nutzung von Heilpflanzen. Fabienne Iten nahm den Nachlass ihres Grossvaters zum Anlass, einen berührenden Blick auf ein vergangenes bäurisches Leben zu werfen. Ein beeindruckendes gestalterisches Niveau war der Lohn für den hochkonzentrierten Einsatz der vier Diplomand\*innen, die sich engagiert unterstützten. Das gemeinsame Atelier beförderte zusätzlich die professionelle Arbeitsatmosphäre.

## Studierende

Stefanie Brunner  
Christian Tsubasa Fischer  
Monika Gerber  
Marc Gertsch  
Nicolas Hadorn  
Rika Suzuki Hermlé  
Kevin Claude Holdener  
Gilles von Matt  
Jeremy Ruetz  
Binyam Taye Tadele  
Jonas Wicki  
Simon Zingg

## Absolvent\*innen

Stefano Candela  
Seraina Fels  
Fabienne Iten  
Luca Vincenti

## Dozierende

Rahel Arnold  
Noa Bacchetta  
Claudia Blum  
Franco Bonaventura  
Valeria Bonin  
Christof Däschler  
Peter Frey  
Janine Föllmi  
Marco Ganz  
Franka Grosse  
Jeannine Herrmann  
Florian Jakober  
Dafi Kühne  
Michael Kryenbühl  
Urs Lehni  
Julia Marti  
Rose Müller  
Daniel Röttele  
Yves Sablonier  
Josh Schaub  
Isabel Seiffert  
Elisabeth Sprenger  
Michael Stünzi  
Zoé Tempest  
Ilia Vasella  
André Vladimir Heiz  
Liloush von Arx  
Brigitta Weber  
Ivan Weiss  
Conradin Wolf



Oben: *Skizzieren*, Olivia Bertschinger, 2017 Unten: *Abformen, Formensprache*, 2018



# Bericht der Abteilung Weiterbildung Modedesign im Schuljahr 2018/19

Schüler\*innen/  
Absolvent\*innen  
Natalie Burri  
Antoinette Mendy  
Jennifer Ritter

Dozierende  
Monika Amrein  
Rebekka Lüthi  
Sabine Portenier  
Anikó Risch  
Iris Delruby Ruprecht  
Arienne Birchler

Der Lehrgang *Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign*, der im Schuljahr 2017/18 provisorisch in den Studiengang Modedesign eingebettet wurde, ist im Schuljahr 2018/19 nun definitiv in den Studiengang aufgenommen worden. Das Zusammentreffen von Vollzeit-Studierenden und Weiterbildungsteilnehmer\*innen ist für beide Seiten bereichernd und bietet auch kleinen Gruppen von Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, sich berufsbegleitend weiterzubilden.

Der Lehrgang wurde neu auch für Interessent\*innen ohne einschlägige Vorbildung geöffnet. Im Schuljahr 2018/19 wurde das Angebot denn auch von zwei Personen ohne Fachausbildung besucht. Eine dritte Teilnehmerin, die ebenfalls keinen EFZ-Abschluss vorzuweisen hatte, besuchte den Lehrgang im Rahmen des *Stipendium Welcome* der F+F. Dank der Integration des Lehrgangs in das reguläre Studium konnte die fehlende berufliche Erfahrung mit dem Absolvieren von zusätzlichen Seminaren kompensiert werden.

Am Schluss des Weiterbildungslehrgangs präsentierten die Studierenden ihre eigenständigen Kleinkollektionen. Sie waren geprägt von spannenden Formsprachen. Alle Teilnehmer\*innen haben den Lehrgang auf einem qualitativ guten Niveau abgeschlossen.

Das Bestreben, den Lehrgang *Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign* in der Schweizer Bildungslandschaft zu verankern steht nach wie vor im Fokus unserer Tätigkeit und erfordert deshalb weiterhin viel Aufmerksamkeit. Mit der Konsolidierung des Lehrgangs im Studiengang Modedesign ist ein wichtiger Schritt getan, um das Angebot für Interessierte stets spannend zu gestalten.

Nicole Schmidt  
Co-Leiterin Weiterbildung Modedesign

# **Jahresrechnung 2018/19**

**Bericht der  
Revisionsstelle zur  
eingeschränkten  
Revision der  
Jahresrechnung  
2018/19**

**Bilanz auf den  
31. Juli 2019**

**Erfolgsrechnung  
vom 1. August 2018  
bis 31. Juli 2019**



Tel. 044 444 35 55  
Fax 044 444 35 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Schiffbaustrasse 2  
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

**Stiftung F+F**

8047 Zürich

## **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2018/19**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.8.2018 - 31.7.2019)

4. Oktober 2019

21102741 / DSG / 10+PDF+1

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
 an den Stiftungsrat der

**Stiftung F+F, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung F+F für das am 31. Juli 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Gesellschaft haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 4. Oktober 2019

BDO AG



Reto Frey

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Dario Sgier

Leitender Revisor  
 Zugelassener Revisionsexperte

**Beilagen**  
 Jahresrechnung

Stiftung F+F  
8047 Zürich

Seite 2

## Bilanz

	31.07.2019		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kasse	1'308.45		4'567.60	
Postcheck	10'264.85		8'484.82	
Bankguthaben	1'130'868.45		944'976.78	
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>1'142'441.75</b>	<b>29.8</b>	<b>958'029.20</b>	<b>25.3</b>
Kunden	2'027'965.20		2'089'428.35	
Delkredere	-278'000.00		-303'000.00	
AHV-Ausgleichskasse	14'061.05		11'973.30	
Krankentaggeldversicherung	2'814.80		-778.80	
Übrige Sozialversicherungen	13'192.60		9'021.95	
Quellensteuer	761.85		1'225.75	
Mietkautionen	240'550.54		215'994.08	
<b>Forderungen</b>	<b>2'021'346.04</b>	<b>52.7</b>	<b>2'023'864.63</b>	<b>53.6</b>
<b>Vorräte, Bücher</b>	<b>1.00</b>	<b>0.0</b>	<b>1.00</b>	<b>0.0</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>180'620.50</b>	<b>4.7</b>	<b>161'658.75</b>	<b>4.3</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'344'409.29</b>	<b>87.3</b>	<b>3'143'553.58</b>	<b>83.2</b>

**Bilanz**

	31.07.2019		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Maschinen, Geräte, Equipment	66'000.00		70'000.00	
Mobiliar und Einrichtungen	23'000.00		13'000.00	
EDV /Multimedia	49'000.00		53'000.00	
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>138'000.00</b>	<b>3.6</b>	<b>136'000.00</b>	<b>3.6</b>
Umbau Flurstrasse 89	1'016'403.90		1'016'403.90	
Wertberichtigung Flurstrasse 89	-935'928.70		-917'707.90	
Umbau Flurstrasse 95	259'217.25		259'217.25	
Wertberichtigung Flurstrasse 95	-149'309.14		-124'424.28	
Umbau Flurstrasse 93	58'079.70		58'079.70	
Wertberichtigung Flurstrasse 93	-33'453.91		-27'878.26	
Umbau Garage	8'972.15		83'972.15	
Wertberichtigung Garage	-8'972.15		-15'220.85	
Umbau Raumoptimierung	155'123.30		155'123.30	
Wertberichtigung Raumoptimierung	-65'962.86		-45'775.59	
Ausbau Fachklasse Fotografie	35'581.40		15'757.25	
Wertberichtigung Ausbau Fachklasse Fotografie	-9'102.06		-3'106.74	
Umbau Rautiturm	14'555.55		35'680.55	
Wertberichtigung Rautiturm	-14'555.55		-5'560.61	
Beschriftung Gebäude	24'599.95		17'900.90	
Wertberichtigung Beschriftung Gebäude	-6'816.25		-2'789.75	
Umbau Technik	2'449.35		-	
Wertberichtigung Umbau Technik	-452.19		-	
<b>Immobilie Sachanlagen</b>	<b>350'429.74</b>	<b>9.1</b>	<b>499'671.02</b>	<b>13.2</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>488'429.74</b>	<b>12.7</b>	<b>635'671.02</b>	<b>16.8</b>
<b>Aktiven</b>	<b>3'832'839.03</b>	<b>100.0</b>	<b>3'779'224.60</b>	<b>100.0</b>

**Bilanz**

	31.07.2019		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>				
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	93'708.70	2.4	125'396.50	3.3
Pensionskasse Swiss Life	9'152.80		-8'397.53	
Pensionskasse Freelancer	164.66		210.00	
Gratifikationen	112'064.95		110'256.65	
Vorfakturierte Schulgelder	2'665'405.00		2'464'275.00	
Movetia Vorschuss für Exchange	140'197.06		118'271.48	
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2'926'984.47</b>	<b>76.4</b>	<b>2'684'615.60</b>	<b>71.0</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>157'603.68</b>	<b>4.1</b>	<b>197'927.46</b>	<b>5.2</b>
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>3'178'296.85</b>	<b>82.9</b>	<b>3'007'939.56</b>	<b>79.6</b>
<b>Fremdkapital langfristig</b>				
Rückstellungen zur Sicherung des dauerhaften Gedeihens	300'000.00		300'000.00	
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>300'000.00</b>	<b>7.8</b>	<b>300'000.00</b>	<b>7.9</b>
<b>Fremdkapital langfristig</b>	<b>300'000.00</b>	<b>7.8</b>	<b>300'000.00</b>	<b>7.9</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>3'478'296.85</b>	<b>90.7</b>	<b>3'307'939.56</b>	<b>87.5</b>
<b>Eigenkapital</b>				
<b>Stiftungskapital</b>	<b>200'000.00</b>	<b>5.2</b>	<b>200'000.00</b>	<b>5.3</b>
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>339'450.00</b>	<b>8.9</b>	<b>373'950.00</b>	<b>9.9</b>
Vortrag per 1.8.	-102'664.96		-201'315.66	
Jahresverlust /-gewinn	-82'242.86		98'650.70	
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-184'907.82</b>	<b>-4.8</b>	<b>-102'664.96</b>	<b>-2.7</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>354'542.18</b>	<b>9.3</b>	<b>471'285.04</b>	<b>12.5</b>
<b>Passiven</b>	<b>3'832'839.03</b>	<b>100.0</b>	<b>3'779'224.60</b>	<b>100.0</b>

**Erfolgsrechnung**

	2018/2019		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen</b>				
Ertrag Schulgelder	3'558'042.55		3'723'357.00	
Ertrag Exkursionen	4'394.60		3'964.70	
Ertrag Siebdruckwerkstatt	-		235.50	
Ertrag Fotolabor/-studio	4'375.00		656.00	
Ertrag Anmeldegebühren	30'300.00		24'600.00	
Reduktion/Verluste Schulgelder	-24'540.00		-38'875.00	
Veränderung Delkredere	25'000.00		14'000.00	
<b>Total Ertrag Schulbetrieb</b>	<b>3'597'572.15</b>	<b>99.1</b>	<b>3'727'938.20</b>	<b>98.7</b>
Ertrag Veranstaltungen	20'531.25		42'123.30	
<b>Total Ertrag Veranstaltungen</b>	<b>20'531.25</b>	<b>0.6</b>	<b>42'123.30</b>	<b>1.1</b>
Ertrag Verkauf Bücher/Material	1'777.20		3'298.00	
Ertrag Kopierer	7'535.55		3'936.00	
Ertrag Gerätemiete	1'529.55		-	
<b>Total Handelsertrag</b>	<b>10'842.30</b>	<b>0.3</b>	<b>7'234.00</b>	<b>0.2</b>
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen</b>	<b>3'628'945.70</b>	<b>100.0</b>	<b>3'777'295.50</b>	<b>100.0</b>
<b>Direkter Aufwand</b>				
Materialaufwand Unterricht	-66'325.74		-58'329.73	
Reisespesen Dozenten	-788.60		-3'030.60	
Aufwand Exkursionen	-9'721.00		-15'148.19	
Aufwand Siebdruckwerkstatt	-		-235.50	
Aufwand Fotolabor/-studio	-2'888.85		-5'004.10	
Qualitätsmanagement	-2'518.30		-2'518.30	
Schul- und Lehrplanentwicklung	-101'400.60		-92'016.60	
Exchange	-24'834.05		-26'152.37	
Übriger Aufwand Unterricht	-11'877.05		-7'543.53	
<b>Total Aufwand Schulbetrieb</b>	<b>-220'354.19</b>	<b>-6.1</b>	<b>-209'978.92</b>	<b>-5.6</b>
Aufwand Veranstaltungen	-50'927.62		-83'912.98	
<b>Total Aufwand Veranstaltungen</b>	<b>-50'927.62</b>	<b>-1.4</b>	<b>-83'912.98</b>	<b>-2.2</b>
Einkauf Bücher/Material	-1'417.15		-3'254.60	
Kopieraufwand Schule	-46'229.30		-44'179.55	
<b>Total Handelswarenaufwand</b>	<b>-47'646.45</b>	<b>-1.3</b>	<b>-47'434.15</b>	<b>-1.3</b>
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>-318'928.26</b>	<b>-8.8</b>	<b>-341'326.05</b>	<b>-9.0</b>
<b>Bruttoergebnis 1</b>	<b>3'310'017.44</b>	<b>91.2</b>	<b>3'435'969.45</b>	<b>91.0</b>

**Erfolgsrechnung**

	2018/2019		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne Dozenten	-1'758'786.24		-1'792'587.21	
Dozenten Extern	-157'844.26		-160'439.04	
<b>Total Löhne Schulbetrieb</b>	<b>-1'916'630.50</b>	<b>-52.8</b>	<b>-1'953'026.25</b>	<b>-51.7</b>
Löhne Verwaltung	-195'735.35		-175'508.45	
Löhne Schulleitung	-207'957.80		-196'860.75	
Löhne Technischer Dienst	-206'356.45		-227'211.90	
<b>Total Löhne Verwaltung</b>	<b>-610'049.60</b>	<b>-16.8</b>	<b>-599'581.10</b>	<b>-15.9</b>
AHV, IV, EO, ALV, FAK	-181'411.42		-195'914.93	
Berufliche Vorsorge	-66'444.23		-62'452.81	
Unfallversicherung	-18'286.16		-20'837.78	
Krankentaggeldversicherung	-12'051.80		-12'211.65	
Quellensteuer	-19.00		121.10	
<b>Sozialversicherungsaufwand</b>	<b>-278'212.61</b>	<b>-7.7</b>	<b>-291'296.07</b>	<b>-7.7</b>
<b>Übriger Personalaufwand</b>	<b>-43'784.60</b>	<b>-1.2</b>	<b>-24'936.35</b>	<b>-0.7</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-2'848'677.31</b>	<b>-78.5</b>	<b>-2'868'839.77</b>	<b>-75.9</b>
<b>Bruttoergebnis 2</b>	<b>461'340.13</b>	<b>12.7</b>	<b>567'129.68</b>	<b>15.0</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Mietaufwand	-881'947.15		-860'513.00	
Ertrag Untermiete	183'914.60		143'437.65	
Reinigung, Hilfsmaterial	-37'517.85		-49'825.80	
URE Mieträume	-14'907.85		-12'938.25	
<b>Raumaufwand</b>	<b>-750'458.25</b>	<b>-20.7</b>	<b>-779'839.40</b>	<b>-20.6</b>
<b>URE / Leasing Mobile Sachanlagen</b>	<b>-32'079.25</b>	<b>-0.9</b>	<b>-24'840.81</b>	<b>-0.7</b>
<b>Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewillig.</b>	<b>-8'673.80</b>	<b>-0.2</b>	<b>-7'500.25</b>	<b>-0.2</b>
<b>Energie- und Entsorgungsaufwand</b>	<b>-37'287.75</b>	<b>-1.0</b>	<b>-41'692.40</b>	<b>-1.1</b>

**Erfolgsrechnung**

	2018/2019		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Büromaterial	-3'094.20		-2'376.85	
Drucksachen	-2'094.70		-5'579.60	
Kopierer	-4'494.35		-4'795.40	
Telefon, Fax, Internet	-27'249.65		-29'871.40	
Porti	-10'746.70		-11'523.45	
Beiträge, Spenden, Vergabungen	-10'985.80		-11'427.10	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-48'607.35		-49'602.40	
Rechts- /Übriger Beratungsaufwand	-3'107.85		-950.25	
Übriger Verwaltungsaufwand	-10'921.11		-12'813.17	
Lizenzen und Wartung	-10'271.55		-7'571.10	
Übriger EDV-Aufwand	-1'603.30		-6'670.94	
<b>Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>-133'176.56</b>	<b>-3.7</b>	<b>-143'181.66</b>	<b>-3.8</b>
Inserate	-47'919.05		-65'417.85	
Werbung	-56'191.20		-72'574.94	
Repr. und Reisespesen	-13'149.53		-12'808.90	
Grafik und Konzeption	-39'930.70		-42'105.00	
<b>Werbeaufwand</b>	<b>-157'190.48</b>	<b>-4.3</b>	<b>-192'906.69</b>	<b>-5.1</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-15'190.40</b>	<b>-0.4</b>	<b>-18'435.90</b>	<b>-0.5</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-1'134'056.49</b>	<b>-31.3</b>	<b>-1'208'397.11</b>	<b>-32.0</b>
<b>Betriebsergebnis 1</b>	<b>-672'716.36</b>	<b>-18.5</b>	<b>-641'267.43</b>	<b>-17.0</b>
Zinsaufwand, Spesen	-7'483.21		-7'604.81	
Zinsertrag	56.46		0.30	
Kursgewinne realisiert	-		69.85	
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-7'426.75</b>	<b>-0.2</b>	<b>-7'534.66</b>	<b>-0.2</b>
<b>Betriebsergebnis 2</b>	<b>-680'143.11</b>	<b>-18.7</b>	<b>-648'802.09</b>	<b>-17.2</b>

**Erfolgsrechnung**

	2018/2019		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Absch. Maschinen, Geräte, Equipment	-22'236.85		-23'986.05	
Absch. Mobilien und Einrichtungen	-9'225.00		-5'380.10	
Absch. EDV/Multimedia	-33'164.95		-35'471.70	
Absch. Umbau Flurstrasse 89	-18'220.80		-18'220.80	
Absch. Umbau Flurstrasse 93	-5'575.65		-5'575.63	
Absch. Umbau Flurstrasse 95	-24'884.86		-24'884.78	
Absch. Umbau Garage	-		-12'692.54	
Absch. Umbau Raumoptimierung	-20'187.27		-20'187.24	
Absch. Umbau Fachklasse Fotografie	-5'995.32		-2'335.48	
Absch. Umbau Rautiturm	-8'994.94		-5'560.61	
Absch. Beschriftung Gebäude	-4'026.50		-2'789.75	
Absch. Umbau Technik	-452.19		-	
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>-152'964.33</b>	<b>-4.2</b>	<b>-157'084.68</b>	<b>-4.2</b>
<b>Betriebsergebnis 3</b>	<b>-833'107.44</b>	<b>-23.0</b>	<b>-805'886.77</b>	<b>-21.3</b>
Ertrag Austauschatelier	13'472.00		10'601.30	
Aufwand Austauschatelier	-9'368.90		-6'995.39	
Ertrag diverse Kleinprojekte	62'250.00		41'945.00	
Aufwand diverse Kleinprojekte	-21'344.85		-27'255.75	
Ertrag Kantine	4'745.00		10'514.00	
Aufwand Kantine	-5'623.00		-10'602.00	
<b>Total Projekte</b>	<b>44'130.25</b>	<b>1.2</b>	<b>18'207.16</b>	<b>0.5</b>
Ertrag Schulgelder GDK	-		260'000.00	
Aufwand GDK	-		-110'600.00	
<b>Total GDK</b>	<b>-</b>		<b>149'400.00</b>	<b>4.0</b>
Subventionen Stadt Zürich	109'901.00		109'901.00	
Subventionen andere Kantone	339'000.00		361'416.75	
Subventionen Kanton Zürich	240'000.00		302'336.31	
Ertrag Spenden/Sponsoring	11'755.00		5'000.00	
<b>Beiträge Öffentlicher Hand und Zuwendungen</b>	<b>700'656.00</b>	<b>19.3</b>	<b>778'654.06</b>	<b>20.6</b>
Übriger ausserordentlicher Ertrag	7'078.33		10'600.00	
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-1'000.00		-52'323.75	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>6'078.33</b>	<b>0.2</b>	<b>-41'723.75</b>	<b>-1.1</b>
<b>Jahresverlust /-gewinn</b>	<b>-82'242.86</b>	<b>-2.3</b>	<b>98'650.70</b>	<b>2.6</b>

**Anhang**31.07.2019  
CHFVorjahr  
CHF**Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die rechtlichen Grundlagen der Stiftung F+F sind in folgenden Dokumenten hinterlegt:

- Stiftungsurkunde vom 21. September 2016
- Organisationsreglement vom 1. August 2014
- Geschäftsreglement vom 1. August 2014
- Reglement des Stipendienfonds vom 12. Dezember 2016

**Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen**

Nicht über 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
-------------------------------	------------	------------

**Verbindlichkeiten aus langjährigen Mietverträgen**

Flurstrasse 89: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	2'222'496.70	2'725'703.50
Flurstrasse 93: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	677'393.00	823'422.50
Flurstrasse 95: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	465'516.49	570'916.45
Flüelastrasse 30: noch zu bezahlende Mietkosten bis 30.11.2021	16'296.00	23'280.00

**Gebundenes Kapital, Stipendienfonds**

Anfangsbestand per 01.08.	373'950.00	370'000.00
Drittzuweisungen	31'500.00	50'500.00
Entnahme Stipendienfonds	-66'000.00	-46'550.00
<b>Endbestand per 31.07.</b>	<b>339'450.00</b>	<b>373'950.00</b>

**Angaben zu Positionen in der Jahresrechnung**

Die Position "Kunden" enthält grösstenteils für das folgende Schuljahr 2019/2020 fakturierte Debitoren.

Die Position "Vorfakturierte Schulgelder" grenzt für das folgende Schuljahr 2019/2020 fakturierte Debitoren periodengerecht ab.

Die Positionen "Umbau Flurstrasse" enthalten aktivierte Kosten für Mieterausbauten. Sie werden über die Dauer des Mietvertrages linear abgeschrieben.

Die Positionen "GDK" beinhalten einmalige Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme des letzten Schuljahres der GDK-Schule, welches infolge Betriebsschliessung von der Stiftung F+F übernommen wurde.

**Anhang**31.07.2019  
CHF**Vorjahr**  
CHF**Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden  
Positionen der Erfolgsrechnung**

Der ausserordentliche Aufwand 2017/2018 besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Projekt Movetia aus dem Schuljahr 2016/2017.

Der ausserordentliche Ertrag 2018/2019 besteht im Wesentlichen aus überschüssigen Abschreibungen im Zusammenhang mit der nachträglichen Beteiligung am Umbau der Garage durch die Eigentümerschaft.

Der ausserordentliche Aufwand 2018/2019 besteht aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung der Pensionskasse Swiss Life.

**Angaben zu Honoraren**

Revisionsstelle BDO AG

6'192.75

6'156.00

**Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes**

Der Stiftungsrat schlägt vor, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:

	2018/2019 CHF	Vorjahr CHF
<b>Verlustvortrag</b>	-102'664.96	-201'315.66
Jahresverlust /-gewinn	-82'242.86	98'650.70
<b>Bilanzverlust</b>	-184'907.82	-102'664.96
Zuweisung an Stiftungskapital	-	-
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	-184'907.82	-102'664.96

Projektion Auftragsarbeit, *besser-hören-schweiz* im Xenix, 2018



## Impressum

### Bildnachweise Cover

Oben: Fachklasse Grafik EFZ, *Punkt, Linie Fläche* bei Heidi Würzler, 2018  
Mitte: Weiterbildung, *Rauminstallation* bei Martina Vontobel, 2018  
Unten: Fachklasse Fotografie EFZ, *Exkursion* mit Peter Maurer und Simon Tanner, 2018, Foto: Timo Hlubek

### Bildnachweise Backcover

Oben: Modedesign HF, *Powermask*, Gilles Treskatsch, 2017  
Unten: Kunst HF, *Arbeitspräsentation*, Keller Deliah, 2017

### Redaktion

Iris Delruby Ruprecht  
Lektorat: Matthias Gallati

### Texte

Sabine Hagmann, Daniel Hauser, Daniel Hertli, Sarah Keller, Christoph Lang, Efa Mühlethaler, Simon Tanner, Rolf Staub, Ilia Vasella, Franziska Widmer, Nicole Schmidt, Lars Willumeit

### Konzept und Gestaltung

Büro 146  
Maike Hamacher, Valentin Hindermann, Madeleine Stahel  
mit Christa Lanz und Rahel Witschi  
buero146.ch

### Herausgabe

elektronisch als PDF

### Copyright

F+F Schule für Kunst und Design

### F+F

Schule für Kunst  
und Design  
Flurstrasse 89  
8047 Zürich

T +41 44 444 18 88  
info@ffzh.ch  
ffzh.ch

**Form + Farbe  
seit 1971**

